



Zeit für HÖRGESUNDHEIT

Hörakustik in Bornheim

- seit über 19 Jahren Ihre Spezialisten rund ums Ohr
- exklusiver „Atelier“-Partner für Im-Ohr-Hörsysteme aus Meisterhand „Designed in Germany“
- terzo®Gehörtherapie – die einzigartige Kombination aus strukturiertem Gehörtraining und Hörgeräteanpassung
- Hilfe bei Tinnitus
- modernste Technik in allen Preisklassen

**TOP
100**

**AKUSTIKER
2023/2024**

INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE
UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET
FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG
VOM BGW INSTITUT FÜR
INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, ESSEN
Mehr Infos: www.top100akustiker.de



**Unser Bornheimer Team
freut sich auf Ihren Besuch!**

Hörakustik Hermeler GmbH
Bornheim Königstraße 59

Fon: 02222 92 99 99 – 3

bornheim@hoerakustik-hermeler.de
www.hoerakustik-hermeler.de

 **HÖRAKUSTIK
HERMELER**

terzo®Gehörtherapie
Meisterhafte Hörsysteme

LIEBE SENIORINNEN UND SENIOREN! LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER!

Durch den demografischen Wandel wird die Rolle der Seniorinnen und Senioren immer bedeutender. Bereits jetzt ist mehr als ein Viertel der Bornheimer Bevölkerung älter als 60 Jahre.

Seniorinnen und Senioren sind bis ins hohe Alter aktiv und gestalten unsere Gesellschaft maßgeblich mit.

Ein großer Teil der älteren Menschen lebt selbstbestimmt und nimmt aktiv am Leben in unserer Stadt teil. Die Fähigkeiten und langjährige Erfahrung der älteren Menschen benötigt die Stadt für ihre Weiterentwicklung.

Das Älterwerden verlangt jedoch von jedem Einzelnen eine erhebliche Auseinandersetzung mit der eigenen, sich stets verändernden Lebenssituation.

Diese umfangreiche Broschüre bietet älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen guten Überblick zu verschiedenen Dienstleistungen, zum Gesundheits- und Pflegebereich, aber auch zu Freizeit und Kultur in Bornheim.

So ist sie Ihnen hoffentlich eine echte Hilfe zur Bewältigung der altersspezifischen Herausforderungen.



Gabriela Knütter
(Vorsitzende des Seniorenbeirates)



Christoph Becker
(Bürgermeister)



INHALTSVERZEICHNIS

I. Der Seniorenbeirat

Vorsitz	6
Seniorenbeirat	6
Ortsvorsteher:innen	9

II. Freizeitangebote

1. Seniorentreffs	11
2. Gesangvereine	12
3. Heimatvereine	15
4. Soziale Einrichtungen/Wohlfahrtsverbände/ Sozialverbände	15
5. Sportangebote	18
6. Büchereien	21
7. Volkshochschule	22

III. Weitere wichtige Informationen für Seniorinnen und Senioren, Projekte des Seniorenbeirats

Boule-Spielen und Boule-Plätze im Bornheimer Stadtgebiet	24
Computer-Treffen	25
Ehrenamt	26
Notfallkarten	26
Offenes Seniorensingen	26
Repair-Café	27
Taschengeldbörse	28

IV. Finanzielle und sonstige Hilfen

Finanzielle Hilfen:

1. Blindengeld, Hilfe für Sehbehinderte	29
2. Gehörlosengeld	29
3. Grundsicherung	30
4. Sonstige Hilfen des Sozialamts	30
5. Wohngeld	30

Sonstige Hilfen:

6. Ambulanter Hospizdienst	32
7. Angehörigen-Entlastungsgesetz	32
8. Befreiung von der Rundfunk- und Fernsehgebührenpflicht	33
9. Beratungshilfe (früher Prozesskostenhilfe)	34
10. Betreuungsangelegenheiten	35
11. Bornheim-Ausweis	38
12. Demenzerkrankung	39
13. Essen auf Rädern	40
14. Fahrdienste	40
15. Fahrsicherheitstraining	41
16. Hausnotruf	41
17. Lotsenpunkt der Caritas	42
18. Pflegeberatung	43
19. Rentenberatung	44
20. Schuldnerberatung	44
21. Schwerbehindertenausweis	45
22. Soziale Vergünstigung im Telefondienst	46
23. Wohnraumberatung und Wohnungsanpassung der AWO	47



V. Pflegeeinrichtungen

1. Ambulante Pflege	48
2. Teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtungen	50
3. Tagespflege	50
4. Kurzzeitpflege	52
5. Seniorenwohnungen/betreutes Wohnen	52
6. Hausgemeinschaften	53
7. Beratung und Begleitung	53

VI. Wichtige Anschriften und Telefonnummern

1. Verzeichnis der Ärzte innerhalb der Stadt Bornheim	
Allgemeinmediziner	54
Anästhesiologie	55

Ärztlicher Notdienst	55
Augenärzte	55
Frauenärzte	55
Hals-Nasen-Ohren-Ärzte	56
Hautärzte	56
Internisten	56
Kieferorthopäden	56
Psychiatrie und Psychotherapie	56
Urologie	57
Zahnärzte	57
2. Apotheken	58
3. Krankenhäuser	59
4. Krankenkassen	61
5. Anruf-Sammeltaxi (AST)	61
6. Taxi-Unternehmen	62
7. Verkehrsverbindungen	62
8. Omnibusstrecken	62
9. Umwelttelefon	62

IMPRESSUM

SENIORENWEGWEISER BORNHEIM

HERAUSGEBER UND REDAKTION

Stadt Bornheim - Der Bürgermeister
Rathausstr. 2 · 53332 Bornheim
Fon+49 (0) 2222 945-0 · www.bornheim.de

AUFLAGE 2.800 Exemplare

Kostenlose Haushaltsverteilung in Bornheim. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGEN, GESTALTUNG, SATZ UND DRUCK

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media
rautenberg.media



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM



DER SENIORENBEIRAT

Seit 2010 hat die Stadt Bornheim einen ehrenamtlichen Seniorenbeirat. Er besteht aus 14 Ortsvertretern und der Vertretung der Heimbeiräte sowie deren Stellvertretern, die alle zuletzt bei den Seniorenkonferenzen im Jahr 2022 gewählt wurden. Vorsitzende ist Gabriela Knütter.

Der Seniorenbeirat der Stadt Bornheim ist eine Interessensvertretung der älteren Generation und berät Rat und Verwaltung. Der Seniorenbeirat ist unabhängig von Parteien, Konfessionen, Verbänden und Vereinen.

Er führt keine Rechtsberatung durch.

Der Seniorenbeirat

- berät den Rat und die Ausschüsse sowie die Verwaltung in Fragen der Seniorenarbeit,
- macht die verantwortlichen Stellen auf spezifische Probleme der Seniorinnen und Senioren aufmerksam und verfolgt die Bearbeitung,
- erarbeitet Empfehlungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Senior:innen,
- wirkt mit bei der Planung und Verwirklichung von Angeboten und Hilfen für Senior:innen,
- ist Ansprechpartner der Bornheimer Senior:innen,
- entwickelt seine Aufgaben aus eigener Initiative.

Vorsitz

Vorsitzende

Gabriela Knütter

Proffgasse 8

Telefon: 02227 / 68 52

E-Mail: Hug.knuetter@t-online.de



Stellvertretende Vorsitzende

Frau Dr. Madeleine Will

Rüttersweg 161

Telefon: 02227 / 80 676

E-Mail: madeleinewill@t-online.de



Stellvertretender Vorsitzender

Harald Stadler

Pützweide 9

Telefon: 02222/1832

E-Mail: Stadler-bornheim@t-online.de



Mitglieder

Bornheim

Mitglied

Karlheinz Fischer

Kartäuserstr. 5

Telefon: 02222 / 97 90 90

E-Mail: Kh.fischer@freenet.de



Vertreterin

Duglore Bannasch-Lehning

Hordorfer Weg 55

Telefon: 02222 / 63 115 Mobil: 0172 / 15 99 270

E-Mail: duglorelehning@web.de



Brenig

Mitglied

Dr. Horst Freiberg

Bisdorfer Weg 19a



Vertreterin

Ulla Vollmann



Dersdorf

Mitglied

Bärbel Thies

Spitzwegstr. 49

Telefon: 02222 / 93 52 36 Mobil: 0171 / 26 62 079

E-Mail: Baerbel_thies@t-online.de



Vertreter

zurzeit keine Vertretung

Hemmerich

Mitglied

Michael Breuer
Rösberger Str. 55
Telefon: 02227 / 76 07 Mobil: 0157 / 86 07 42 03
E-Mail: Mili55@gmx.de



Vertreterin

Inge Schimmelpfennig
Jennerstr. 16
Telefon: 02227 / 90 51 22 Mobil: 0176/ 23 14 32 88
E-Mail: ishemmerich@gmx.de



Hersel

Mitglied

Gisbert Reichelt
Domhofstr. 6
Telefon: 02222 / 82 586 Mobil: 0176 / 97 81 90 00
E-Mail: Gisbert53.hersel@gmail.com



Vertreterin

Brigitte Wollschon
Nahestr. 1
Telefon: 02222 / 95 21 03 Mobil: 0151 / 40 52 28 66
E-Mail: Brigitte.wollschon@t-online.de



Kardorf

Mitglied

Günter Volk
Travenstr. 31
Telefon: 02227 / 45 07



Vertreter

Helmut Birgel
Mühlenfeld 20
Telefon: 02227 / 93 31 96 Mobil: 0170 / 24 17 561
E-Mail: Helmut.birgel@gmail.com



Besser sehen. Besser aussehen.



Mit Augenoptik Schacke.

10%

Neukunden-
Rabatt

10 % Rabatt auf
die erste Brille
inklusive
Qualitätsgläser
für alle
Neukunden.

50%

Zweitbrillen-
Angebot

50 % auf das
zweite Paar
Qualitätsgläser
beim Kauf einer
Komplettbrille.

0%

Null-Prozent
Finanzierung

Die neue Brille
in kleinen
Monatsraten
bezahlen –
ohne
Anzahlung.

Chateaufstraße 14 | 53347 Alfter-Oedekoven
Telefon 0228-18034461 | info@augenoptik-schacke.de
www.augenoptik-schacke.de

Merten

Mitglied

Frau Dr. Madeleine Will
Rüttersweg 161
Telefon: 02227 / 80 676
E-Mail: madeleinewill@t-online.de



Vertreter

Hans Günter Engels
Bachstr. 45
Telefon: 02227 / 30 65
E-Mail: engelshg@yahoo.de



Roisdorf

Mitglied

Harald Stadler
Pützweide 9
Telefon: 02222 / 18 32
E-Mail: Stadler-bornheim@t-online.de



Vertreter

Ulrich Rehbann
Koblenzer Str. 26
Mobil: 0173 / 86 16 761
E-Mail: ulrich@rehbann.de



Rösberg

Mitglied

Gabriela Knütter
Proffgasse 8
Telefon: 02227 / 68 52
E-Mail: hug.knuetter@t-online.de



Vertreter

Manfred Steiner
Theisenkreuzweg 6
Telefon: 02227 / 16 42
E-Mail: Steiner-roesberg@t-online.de



Sechtem

Mitglied

Horst Otto Braun-Schoder
Münstergarten 69
Telefon: 02227 / 71 18 Mobil: 0160 / 50 13 677
E-Mail: Braun-schoder@t-online.de



Vertreterin

Maria Edmeier
Münstergarten 22
Telefon: 02227 / 69 26
E-Mail: Maria.edmeier@web.de



Uedorf

Mitglied

Brigitte Prell
Elbestr. 166
Telefon: 02222 / 81 319 Mobil: 0178 / 87 55 197
E-Mail: brigitteprell@t-online.de



Vertreter

zurzeit keine Vertretung

Walberberg

Mitglied

Dieter Wirth
Limburger Gasse 31
Telefon: 02227 / 51 26 Mobil: 0176 / 45 93 71 66
E-Mail: Stollenwerk-wirth@netcologne.de



Vertreterin

Margarete Müller
Matthias-Claudius-Weg 29
Telefon: 02227 / 76 56
E-Mail: Margret1950@gmx.net



Waldorf

Mitglied

Helmut Görgen
Straufsberg 40
Telefon: 02227 / 77 15 Mobil: 0171 / 82 05 740
E-Mail: Architekt-goergen@netcologne.de



Vertreterin

Birgitt Wißkirchen
Hühnermarkt 17

Telefon: 02227 / 93 20 59 Mobil: 0171 / 70 11 673

Mail: wisski@t-online.de



Vertretung der Heimbeiräte

Mitglied

Dierk Schnitzler
Siefenfeldchen 39

Telefon: 02222 / 73 26 19 Mobil: 0151 / 17 23 08 45

E-Mail: mail@dierk-schnitzler.de



Widdig

Mitglied

Konrad Velten

Alemannenweg 9

Telefon: 02236 / 22 16 Mobil: 0172 / 20 00 976

E-Mail: kvelten@netcologne.de



Vertreterin

Gisela Müller

Siefenfeldchen 39

Telefon: 02222 / 73 26 20

E-Mail: Mueller-duennwald@t-online.de



Vertreter

Karl-Heinz Rosenfeld

Teutonenstr. 9

Telefon: 02236 / 33 12 877 Mobil: 0157 / 35 42 73 31

E-Mail: Og.bonn@dhv-cgb.de



Ortsvorsteher:innen der Stadt Bornheim

Die Ortsvorsteher:innen nehmen in ihrem Zuständigkeitsbereich ihre Aufgaben in Verantwortung gegenüber dem Bürgermeister wahr. Sie wirken z. B. mit bei Ehrungen, Vorschlägen zur Namensgebung von Straßen, Vorschlägen zum Unterhalten von Straßen/Plätzen und zur Dorfverschönerung.

„SCHÜTZ DAS, WAS DIR WICHTIG IST.“

Das Leben passiert. Wir versichern es.



Lothar Urfey
Geschäfts-
stellenleiter



Tatjana Urfey
Geschäfts-
stellenleiterin



Florian Commer
Geschäfts-
stellenleiter



Patrick Schmitz
Geschäfts-
stellenleiter



Alexander Radigk
Stellvertreter
Geschäftsstellenleiter



Simone Becker



Kristina Held



Ingo Holthoff



Marcel Kuhl



Ursula Nettekoven



Nadine Pauls



Tobias Schreiner



Marina Tolpina



Annina Wilden

Urfey, Commer & Schmitz

Königstraße 151-155, 53332 Bornheim, lothar.urfey@gs.provinzial.com, Telefon 02222 93220

PROVINZIAL

Bei Anfrage des Bürgermeisters wirken sie z. B. beim Benennen und Auswählen von ehrenamtlich tätigen Personen bei Wahlen und Zählungen mit. Weiterhin unterstützen sie beim Aufstellen von Schöff:innen-Listen, bei der Benennung von geeigneten Personen für das Amt eines Schiedsmannes oder einer Schiedsfrau, bei der Auswahl von Schaustellergeschäften und beim Zuteilen der Plätze für Kirmesveranstaltungen. Ortsvorsteher:innen sind befugt, Lebensbescheinigungen zum Rentenbezug zu erteilen und Unterschriften zu beglaubigen.

Ortsvorsteher Bornheim

Dominik Pinsdorf
Secundastr. 76
E-Mail: dominik.pinsdorf@gmx.de

Ortsvorsteher Brenig

Wilfried Hanft
Hellstr. 118 Tel.: 02222 / 60 673
E-Mail: wilfried.hanft@web.de

Ortsvorsteher Dersdorf

Wilfried Kreuel
Bannweg 43
Tel.: 02222 / 64 80 826
E-Mail: wilfried.kreuel1@t-online.de

Ortsvorsteherin Hemmerich

Ursula Ihde
Steiligsstr. 12
Tel.: 02227 / 82 161
E-Mail: ursula.ihde@gmx.de

Ortsvorsteher Hersel

Toni Breuer
Saarstr. 5
Tel.: 02222 / 82 287
E-Mail: breuer.toni@web.de

Ortsvorsteher Kardorf

Gottfried Düx
Lindenstr. 46
Tel.: 02227 / 55 97
E-Mail: gduex@aol.com

Ortsvorsteher Merten

Hans-Gerd Feldenkirchen
Straußweg 4
Tel.: 02227 / 90 99 377
E-Mail: h.g.feldenkirchen@t-online.de

Ortsvorsteher Roisdorf

Karl-Heinz Nauroth
Pützweide 5
Tel.: 0174 / 39 55 498
E-Mail: charlytrain@gmx.de

Ortsvorsteher Rösberg

Günter Engels
Beethovenstr. 33
Tel.: 02227 / 21 79
E-Mail: info@foto-engels.de

Ortsvorsteher Sechtem

Rainer Züge
Europaring 9
Tel.: 02227 / 90 57 27
E-Mail: rainerzuege.spd@gmx.de

Ortsvorsteher Uedorf

Bernd Marx
Parkstr. 36
Tel.: 02222 / 97 94 024
E-Mail: BerndMarx.Uedorf@t-online.de

Ortsvorsteher Walberberg

Andreas Schlösser
Annograben 52
Tel.: 02227 / 93 34 343
E-Mail: shlo.andreas@netcologne.de

Ortsvorsteher Waldorf

Günter Knapstein
Kerpengasse 20
Tel.: 02227 / 82 093
E-Mail: g-knapstein@t-online.de

Ortsvorsteher Widdig

Christoph Kany
Zerrespfad 12
Tel.: 0176 / 11 12 17 19
E-Mail: ortsvorsteher-widdig@gmx.de



► 1. SENIORENTREFFS

Fast alle Kirchengemeinden unterhalten in regelmäßigen Abständen Seniorentreffpunkte oder Cafés. Hier besteht die Möglichkeit, persönliche Kontakte zu knüpfen sowie Abwechslung und Unterhaltung zu finden.

Das Angebot umfasst Filmvorführungen, Singen, Vorträge, Tagesausflüge, Gymnastik, Gesellschaftsspiele, Handarbeiten, Kaffee und Kuchen und vieles mehr.

Bornheim

Seniorenachmittag

alle zwei Wochen donnerstags

Kath. Pfarrzentrum in Bornheim, Ohrbachstr. 26

Ansprechpartner: Thomas Peters, Tel.: 0179 / 49 02 24

Brenig

Senioren Café Brenig – katholische Kirchengemeinde

jeden 2. Donnerstag im Monat, 15 – 17 Uhr

Pfarrheim St. Evergislus, Haasbachstr.

Ansprechpartnerin: Frau Doris Rogge, Tel.: 02222 / 61 296

Dersdorf

Seniorencafé Dersdorf – katholische Kirchengemeinde

einmal im Monat montags, 15 – 17 Uhr

Dersdorfer Pfarrhaus, Albertus-Magnus-Str.

Ansprechpartnerinnen: Hildegard Molitor, Tel.: 02222 / 59 22;

Bärbel Thies, Tel.: 0222 / 93 52 36

Hemmerich

Seniorenclub Hemmerich – katholische Kirchengemeinde

jeden Dienstag, 14 – 17 Uhr

Aegidiushaus, Maaßenstr. 6

Ansprechpartnerinnen: Monika Krauß, Tel.: 02255 / 95 96 636;

Petra Schumacher, Tel.: 02227 / 92 12 558

Evangelische Kirchengemeinde Seniorengesprächskreis:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, nachmittags

Rösberger Str. 33-35

Ansprechpartner: Pfarrer Eckhart Altemüller,

Tel.: 02227/50332

BIOHOF BURSCH

Hofladen & Bauerncafé mit Gartenterrasse



Öffnungszeiten

Hofladen

Montag - Freitag
8:30 - 18:30 Uhr

Sa. 8:30 - 15:00 Uhr

*Das Café öffnet
um 9 Uhr.*

Frühstück

9-11 Uhr

Mittagstisch

11:30 - 14:30 Uhr

Kaffee & Kuchen

aus der Hofbackstube

Weidenpeschweg 31
53332 Bornheim-Waldorf

Tel. Hofladen & Café:
02227-919914

Frauengesprächskreis:

„Zweites Frühstück“ jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 10 – 11:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Gabriele Nickel, Tel.: 02227 / 83 00 95

Hersel

Begegnungsstätte für alle – katholische Kirchengemeinde

St. Aegidius

jeden 1. Mittwoch im Monat
Rheinstr. 202
Tel.: 02222 / 84 67

Mittagstisch – evangelische Kirchengemeinde

Jeden Freitag, 12:30 – 14:30 Uhr
Mertensgasse 17a

Kardorf

Altencub – katholische Kirchengemeinde Gemeinschaft

Katholischer Frauen St. Josep

jeden zweiten Mittwoch im Monat, 15 – 18 Uhr
Bürgerhaus Kardorf, Travenstr. 19
Ansprechpartnerin: Ursula Gierlich, Tel.: 02227 / 90 91 558

Merten

Seniorencafé Merten

alle zwei Wochen, 15 – 18 Uhr,
Kath. Pfarrheim, Rochusstr. 15
Ansprechpartnerinnen: Frau Radigk, Tel.: 02227 / 66 30,
Frau Langen, Tel.: 02227 / 26 10, Frau Schmitz, Tel.: 02227 / 12 56

Roisdorf

Kein Angebot

Rösberg

Kath. Kirchengemeinde St. Markus

1. Donnerstag im Monat, 14 – 18 Uhr
Jugendheim, von-Weichs-Str.
Ansprechpartner: Frau Link, Tel.: 02227 / 60 94

Sechtem

Ev. Kirchengemeinde

jeden 4. Dienstag im Monat, 15 – 17:30 Uhr

Gemeindezentrum, Graue-Burg-Str. 48
Ansprechpartnerin: Frau Schnüge, Tel.: 02227 / 16 67

Katholische Kirchengemeinde

Pfarrheim, Wiener Str. 2
Ansprechpartnerin: Frau Dicken, Tel.: 02227 / 92 41 92

Uedorf

Kein Angebot

Walberberg

Senioren-Treffen – katholische Kirchengemeinde

einmal im Monat montags, 15 – 17 Uhr
St. Walburga, Haus im Garten, Straßburger Str.
Ansprechpartnerin: Heike Roder, Tel.: 02227 / 80 165

Waldorf

Evangelische Kirchengemeinde, 2. Pfarrbezirk

Frauenhilfe, Donnerstag, 14-tägig, 15 – 17 Uhr
Hemmerich, Rösberger Str. 33-35

Katholische Kirchengemeinde St. Michael

letzter Mittwoch im Monat, 14 – 18 Uhr
Pfarrer-Dederichs-Haus, Mittelstr. 11
Ansprechpartnerin: Frau Niedeggen, Tel.: 02227 / 56 65

Seniorenkreis Bornheim

Montags, 14 – 16:30 Uhr
Versöhnungskirche Bornheim
Ansprechpartnerin: Ulrike Scheffel, Tel.: 02222 / 93 40 24
Fahrdienst nach Absprache: Ursula Schmidt, Tel.: 02222 / 38 16

Widdig

Katholische Frauengemeinschaft KFD St. Georg

jeden zweiten Donnerstag im Monat, im Wechsel Frühstück und Kaffee,
Ansprechpartnerin: Gabriele Eusterholz, Tel.: 02236 / 38 32 76 51

► 2. GESANGVEREINE

Bornheim

Chor Taktvoll, gemischter Chor

Kallenbergstr. 22
Ansprechpartnerin: Dorothee Schwolgin,
Tel.: 02222 / 93 07 39

Kirchenchor „Cäcilia“

Lenastr. 2
Ansprechpartnerin: Christiane Vornholt-Nitsch,
Tel.: 02222 / 48 03, E-Mail: ch.vornholt@t-online.de

Männergesangverein Bornheim und Widdig

Hohlenberg 55
Ansprechpartner: Hans Gerd Schneider,
Tel.: 02222 / 62 026, E-Mail: hgsch@netcologne.de

Brenig

Kirchenchor Brenig

Ansprechpartnerin: Hildegard Lange, Tel.: 02222 / 62 182

Dersdorf

Kirchenchor „Cäcilia“

Probe: Dienstag, 19:30 – 21 Uhr
Dürerstr. 19
Vorsitzender: Franz-Josef Molitor, Tel.: 02222 / 59 22,
E-Mail: f-j.molitor@t-online.de

Chor an St. Albertus-Magnus

Vorsitzende: Irmgard Habeth, Tel.: 02222 / 21 38

Tambourcorps

Vorsitzender: Andreas Wehn, Tel.: 0178 / 71 77 975

Hemmerich

Evangelischer Kirchenchor

Rösberger Str. 33
Ansprechpartnerin: Marie-Susann Rothschild, Tel.: 02227 / 93 15 971

Quartettverein „Museion“

Unterdorfstr. 13 a
Ansprechpartner: Manfred Schäfer, Tel.: 02227 / 29 68,
E-Mail: party-service.schaefer@t-online.de



*Ihr Wohlfühlerlebnis
bei Ihnen zu Hause
oder bei uns
in Alfter vor Ort!*

(Mobile) Thai- & Wellnessmassagen

- im Raum Köln/Bonn Mo. - Sa. 10:00- 21:00 Uhr

Massagen bereits ab 39,- €



Bei uns erhalten Sie auch Premiumtees
und weitere Wellnessprodukte!



Auch als
Geschenkgutschein
oder
Gutscheinstrauß
für Ihre
Liebsten!



Keine Erotikmassage

Mehr unter www.ESARDEE.com

Vereinbaren Sie einen Termin unter 02222/80 47 949 oder team@esardee.info

Gospelchor „Chorus“

Ev. Kirche Hemmerich, Bornheim, Alfter
Marie-Susann Rothschild Tel.: 02227 / 93 15 971
erster und dritter Donnerstag im Monat in Hemmerich, zweiter und vierter
Donnerstag im Monat in Alfter, jeweils 20 – 21:30 Uhr

Hersel

Männergesangverein „Aegidius“

Ansprechpartner: Horst Rutowski, Tel.: 0171 / 27 09 330,
02227 / 80 356, E-Mail: horst.rutowski@mgv-aegidiushersel.de

Ev. Kirchenchor Hersel

Ansprechpartner: Jens Hilger, Tel.: 0178 / 62 98 270

Chorklang Hersel-Widdig

Brüsseler Str. 3
Ansprechpartner: Achim Stahl, Tel.: 02227 / 92 60 39
Webseite: www.Chorklang.info

Kardorf

Männergesangverein „Liederkranz“ Kardorf 1871 e. V.

Lindenstr. 9
Ansprechpartner: Norbert Sigwarth, Tel.: 02227 / 12 96,
E-Mail: norbertsigwarth@t-online.de

Merten

Kirchenchor „Cäcilia“

Im Rosengarten 8
Ansprechpartner: Raimund Meyer, Tel.: 02227 / 92 55 10,
E-Mail: meyer.merten@gmail.com

Männer-Gesang-Verein „Eintracht“ Merten 1871

Beethovenstr. 12
Ansprechpartner: Josef Heitmann, Tel.: 02227 / 54 03,
E-Mail: mgv-eintracht-merten@web.de

Roisdorf

Kirchenchor „Cäcilia“ Roisdorf-Brenig

An der Wolfsburg 1
Chorleiterin/Vorsitzende: Hildegard Lange, Tel.: 02222 / 62 182

Sechtem

Kirchenchor „Cäcilia“

Weimarer Str. 21
Ansprechpartner: Paul Kluitmann, Tel.: 02227 / 40 19

Männer-Gesang-Verein 1872 Sechtem e .V.

Ansprechpartner: Theo Schmitz, Tel.: 02227 / 63 72,
E-Mail: mgv-sechtem@t-online.de

Rösberg

Männer-Gesangverein MGW Concordia

(Rösberg und Merten)
Ansprechpartner: Gerd Bautz, Tel.: 02227 / 90 92 15,
E-Mail: info@mgvroesberg.de

Kirchenchor Cäcilia Hemmerich-Rösberg

Ansprechpartner: Thomas Woelki, Tel.: 02227 / 80 323

Walberberg

Chorvereinigung Walberberg, Männerchor

Schallenberg 16
Ansprechpartner: Wilhelm Nonn, Tel.: 02227 / 50 03

Kirchenchor „Cäcilia“

Margaretenstr. 16
Ansprechpartner: Hans Dieter Wirtz, Tel.: 02227 / 81 359,
E-Mail: hansdieterwirtz@t-online.de



Waldorf

Kirchenchor „Cäcilia“

Probe: dienstags 19:30 Uhr
Josefshaus, Hostertstr. 20
Ansprechpartnerin: Anna-Maria Michael,
Tel.: 02227 / 92 62 11,
E-Mail: kimu.michael@freenet.de

Männer-Gesang-Verein „Liederkranz“ Waldorf e. V.

Sandstr. 116

Ansprechpartner: Ralf Thoma, Tel.: 02227 / 80 737,

E-Mail: nc-thomara5@netcologne.de

Sankt Michael, gemischter Chor

Sandstr. 82

Ansprechpartnerin: Dorothee Krings, Tel.: 02227 / 43 89 oder
02227 / 90 48 85,

E-Mail: st.michael-chor@web.de

Widdig

Kirchenchor „Cäcilia“

Rheinuferweg 128

Ansprechpartnerin: Sophie Wirtz, Tel.: 02236 / 55 14

► 3. HEIMATVEREINE

Heimat- und Eifelverein Bornheim e. V.

Vorsitzende: Hilka Farnschläder-Händel, Tel.: 02227 / 68 89,

E-Mail: hilka.farnschlaeder@t-online.de,

Webseite: www.eifelverein-bornheim.de

Heimattreunde Roisdorf

Ansprechpartner: Dr. Ernst Gierlich, Tel.: 02222 / 20 30,

E-Mail: heimattreunde.roisdorf@t-online.de,

Webseite: www.heimattreunde-roisdorf.de

Künstlerkreis Vorgebirge

1. Vorsitzende: Ute Marienfeld,

E-Mail: info@kuenstlerkreis-vorgebirge.de,

Webseite: www.kuenstlerkreis-vorgebirge.de

Bornheimer Kulturforum e. V.

Vorsitzender: Wolfgang Henseler, Tel.: 02227 / 12 13,

E-Mail: info@bornheimer-kulturforum.de,

Webseite: www.bornheimer-kulturforum.de

Förderkreis Historisches Walberberg e.V.

Ansprechpartner: Heribert Kessler, Tel.: 02227 / 80 94 38,

E-Mail: heribert.kessler@web.de, Webseite: www.walberberg.info

► 4. SOZIALE EINRICHTUNGEN / WOHLFAHRTS- VERBÄNDE / SOZIALVERBÄNDE

Rhein-Sieg-Kreis Der Landrat

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg, Tel.: 02241 / 13 - 0

Nebenstelle des Rhein-Sieg-Kreises

Grabenstr. 39, 53359 Rheinbach

Tel.: 02226 / 92 34 57 17

Webseite: www.rhein-sieg-kreis.de

Aktion Krankenhilfe St. Martin e. V. in Bornheim-Merten

Ehrenamtliche Hilfe für bettlägerige Kranke

Kostenloser Verleih von Krankenbetten, Betten bringen, aufbauen, abholen,
austauschen, desinfizieren und reparieren

Matthias-Dickhoff-Weg 1, 53332 Bornheim

Tel.: 0159 / 04 89 00 88

E-Mail: info@aktionkrankenhilfe-merten.de

Ambulanter Hospizdienst e. V. für Bornheim und Alfter

Königstr. 25, 53332 Bornheim

Hospizsprechstunde nach Terminabsprache

Tel.: 02222 / 99 59 449, 0178 / 81 34 313

Webseite: www.hospizdienst-bornheim.de

Angehörige von Alkoholikern AI-ANON und EKA

Treffen freitags 19 Uhr

Versöhnungskirche Bornheim, Königstr. 21

Tel.: 01577 / 97 24 873



Corinna Trybel

Dipl.-Ing. (FH) für Baustoffe

Sebastianusweg 8
53913 Swisttal

Tel.: +49 (0) 2254 - 2305

Mobil: +49 (0) 1578 - 8507403

Mail: info@swist-immobilien.de

Web: www.swist-immobilien.de

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Rhein-Sieg e. V.

Wohnraumberatung und Wohnungsanpassung für alle Menschen im Rhein-Sieg-Kreis

Schumannstr. 4, 53721 Siegburg

Tel.: 02241 / 86 68 57 - 20

E-Mail: wohnberatung@awo-bnsu.de

Webseite: www.awo-bnsu.de/wohnberatung

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ortsverein Bornheim e. V.

Zehnhoffstr. 7, 53332 Bornheim

Tel.: 02222 / 92 99 417

E-Mail: awo-bornheim@web.de

Webseite: www.awo-bornheim.de

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Second-Hand-Shop

Brahmsstr. 20, 53332 Bornheim

Tel.: 02222 / 92 99 417

E-Mail: awo-bornheim@web.de

Webseite: www.awo-bornheim.de

Aussiedlerkreis „Hilfe für Schriftverkehr mit Ämtern“

Ansprechpartnerin Bornheim: Irma Walz, erreichbar über das Gemeindebüro, Tel.: 02222 / 94 04 44

Besuchsdienst für ältere Gemeindeglieder

Ansprechpartner: Eckhart Altemüller, Tel.: 02227 / 50 33

Caritas-Pflegestation Bornheim

Heiligensstr. 21, 53332 Bornheim

Tel.: 02222 / 93 11 10

E-Mail: cps.bornheim@caritas-rheinsieg.de



Caritas – Fachdienst für Integration und Migration

Kirchplatz 1, 53340 Meckenheim

Tel.: 02225 / 99 24 21, 0152 / 22 84 54 18

E-Mail: mbe@caritas-rheinsieg.de

Caritas und Kath. Kirche – Lotsenpunkt

Arianita Mölder, Tel: 02222 / 95 11 67, 0159 / 06 19 81 74
montags – freitags, 10 – 14 Uhr

E-Mail: lotsenpunkt@baruv.de, moelder@baruv.de

Caritas – Krebsberatung

Wilhelmstr. 155 – 157, 53721 Siegburg

Tel.: 02241 / 12 09 308

E-Mail: Bozena.Halas@caritas-rheinsieg.de

Caritas – Sozialberatung

Tel.: 0152 / 21 55 18 11

E-Mail: sozialberatung@caritas-rheinsieg.de

Caritas - Suchtkrankenhilfe

Königstr. 25, 53332 Bornheim

Tel.: 02222 / 60 265

E-Mail: Meinolf.Schubert@caritas-rheinsieg.de

Caritas Fachdienst Gemeindec Caritas im Caritasverband Rhein-Sieg-Kreis

Annegret Kastorp

Tel.: 02225 / 99 24 20

E-Mail: Annegret.Kastorp@caritas-rheinsieg.de

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Bornheim e. V.

Johann-Philipp-Reis-Str. 18, 53332 Bornheim

Tel.: 02222 / 83 89 906

E-Mail: ov.bornheim@drk-bornheim.de

Diakonie in Bornheim

Evangelische Kirchengemeinde Vorgebirge

Königstr. 21, 53332 Bornheim

Stefanie Schmelzer, Tel.: 02222 / 94 04 44

E-Mail: sozialberatung.vorgebirge@ekir.de

Engagementförderung

Arianita Moelder, Tel.: 02222 / 95 11 67

E-Mail: Arianita.moelder@erzbistum-koeln.de

Friedrich-Spee-Akademie (FSE) in Bonn

Die FSA will Menschen aller Altersgruppen Anregungen und Gelegenheit geben, durch Engagement und Aktivität ihr Leben interessant und erfüllend zu gestalten, auch und gerade im Ruhestand. Sie ist ein Netzwerk von Bürger:innen mit einem breit gefächerten Veranstaltungsprogramm. So arbeitet sie im Raum Bonn mit zahlreichen Kooperationspartnern zusammen, vornehmlich Einrichtungen aus Wirtschaft und Bildung sowie städtischen Institutionen.

Meckenheimer Allee 107, 53115 Bonn

Tel.: 0228 / 97 66 928

Webseite: www.fsa-bonn.de

Gemeindesozialstelle „Lebensnah – aktiv vor Ort“

Sabine Görres

Haasbachstr. 3, 53332 Bornheim

Tel.: 02222 / 92 99 205, 0157 / 54 68 68 11

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

jeden ersten Donnerstag im Monat, 14:30 – 16 Uhr

Beratungsbüro, Klosterstr. 2

Tel.: 0171 / 91 69 409

E-Mail: quartier@gfo-klostergarten.de

LebEKA (ökumenische Lebensmittelausgabe der Ev. und Kath. Kirchengemeinde in Bornheim und Alfter)

Horst Zieseimer, Kontakt Lebensmittelausgabe: 0170 / 10 59 235

Webseite: www.lebeka.de

LebEKA „Möbellager“

Günstige Möbel und Hausrat aus und für Bornheim

donnerstags von 15 – 18 Uhr

Bergstr. 68, 53332 Bornheim

Tel.: 0157 / 52 21 30 78

Selbsthilfegruppe Angehörige von Menschen mit Demenz

jeweils am letzten Freitag jedes zweiten Monats

ev. Kirche am Herrenwingert in Alfter

Alzheimer-Gesellschaft Bonn/Rhein-Sieg

Tel.: 0228 / 38 62 853, 0228 / 94 49 94 66



Seniorenhaus St. Angela

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen

Wohnen und Leben mit Rheinblick in Bornheim-Hersel

Das Seniorenhaus St. Angela und das Servicewohnen für Senioren St. Ursula liegen direkt am Rhein. Von der weitläufigen Dachterrasse reicht der Blick über das Naturschutzgebiet Herseler Werth bis zum Siebengebirge.

Die hochwertigen Einrichtungen bieten 29 moderne und barrierefreie Apartments. Außerdem verfügt das Seniorenhaus über 36 Einzelzimmer im vollstationären Wohnbereich, 3 Hausgemeinschaften und 2 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze.

Unsere Angebote auf einen Blick:

- Servicewohnen
- Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften
- Vollzeitpflege



Seniorenhaus St. Angela

Bierbaumstraße 3
53332 Bornheim-Hersel
Tel. 02222 92725-0

www.sh-st-angela.de

Selbsthilfe Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis

Im Rhein-Sieg-Kreis existieren etwa 250 Gruppen, in denen sich Betroffene und oder Angehörige zusammengeschlossen haben. Nähere Informationen können Sie dem Selbsthilfe-Verzeichnis entnehmen, das auf Anfrage auch gerne zugesendet wird.

Landgrafenstr. 1, 53842 Troisdorf

Tel.: 02241 / 94 99 99

Webseite: www.selbsthilfe-rhein-sieg.de

SKM – Sozialpsychiatrisches Zentrum

Rodger Ody

Königstr. 25, 53332 Bornheim

Tel.: 02222 / 80 47 517

E-Mail: spz@skm-rhein-sieg.de

SKM – Sozialpsychiatrische Zentrum (SPZ)

Beratungsstelle Adele – mit Alzheimer und Depressionen leben lernen

Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim

Tel.: 02225 / 99 97 623

E-Mail: spz@skm-rhein-sieg.de, adele@skm-rhein-sieg.de

SKM Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e. V.

Schuldnerberatung

Königstr. 25, 53332 Bornheim

Tel.: 02222 / 80 47 50

E-Mail: sb-linksrheinisch@skm-rhein-sieg.de

Sozialberatung des Diakonischen Werkes und der ev. Kirchengemeinde

Königstr. 21, 53332 Bornheim

Diakonin Stefanie Schmelzer, Tel.: 02222 / 94 04 44

E-Mail: sozialberatung.vorgebirge@ekir.de

Tauwetter – Fachklinik Suchtbehandlung

Siefenfeldchen 162, 53332 Bornheim

Tel.: 02222 / 93 240

E-Mail: info@skm-koeln.de

Webseite: www.skm-koeln.de

VdK – Sozialverband VdK NRW e. V.

Die Sozialverbände bieten Beratung und Interessenvertretung für behinderte

Menschen, Rentner, Kriegsbeschädigte, Sozialversicherte und SozialhilfeempfängerInnen

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

Im Mühlenbruch 20, 53639 Königswinter

Tel.: 02223 / 79 69 300

E-Mail: kv-rhein-sieg@vdk.de

Webseite: www.vdk.de

Werkstätte für Behinderte, Lebenshilfe Bonn

Bonner Werkstätten

Allerstr. 43, 53332 Bornheim

Tel.: 02222 / 83 020

Wohnheim für Menschen mit geistiger Behinderung,

Marga-Loenertz-Haus

Rheinstr. 13, 53332 Bornheim

Tel.: 0228 / 55 58 46 430

E-Mail: mlh@lebenshilfe-bonn.de

Zeitschenker

Tel.: 0163 / 97 17 452

E-Mail: info.zeitschenker@web.de

► 5. SPORTANGEBOTE

Hemmerich

Frauen-Gymnastik-Gemeinschaft

jeden Dienstag, 18 – 20 Uhr

Rösberg, Turnhalle, Weberstr. 19

Ansprechpartnerin: Agnes Kiel, Tel.: 02227 / 29 38 und 0163 / 68 26 727

Hersel

TV Hersel Entspannungsgymnastik

Dienstag, 16 – 17 Uhr

Verbundschule Uedorf, Heisterbacher Str. 175

Ansprechpartner: Jürgen Kuhl, Tel.: 02222 / 82 155

E-Mail: juergen.kuhl@tvhersel.de

TV Hersel Wirbelsäulengymnastik und Rückenschule

Mittwoch, 18 – 19 Uhr, 19 – 20 Uhr, 20 – 21 Uhr

Mehrzweckhalle Widdig, Römerstr. 3
Ansprechpartner: Jürgen Kuhl, Tel.: 02222 / 82 155
E-Mail: juergen.kuhl@tvhersel.de

Merten

Seniorentanz (im Aufbau)
Kath. Pfarrheim, Rochusstr. 15
Auskunft: Frau Richter, Tel.: 02227 / 22 59

„Freude an Bewegung“ Seniorengymnastik der GFO (kostenlos)
Kath. Pfarrheim, Rochusstr. 15
dienstags, 9:30 – 10:15 Uhr und 10:30 – 11:15 Uhr
Anmeldung bei Frau Comes, Tel.: 02227 / 35 87

Fitnesscenter Sporttreff Merten

„Rücken aktiv“, auch Rehasport auf Verordnung
Bonn-Brühler-Str. 2
Auskunft: 02227 / 92 55 55

Aqua-Gymnastik des SSV Merten

Schwimmbad im ehem. Kloster, Klosterstr. 2

Auskunft: Frau Riegel, Tel.: 02227 / 91 20 33

Ganzkörpergymnastik für Muskel- und Skelettsystem des SSV Merten

Montags, 18 – 18:45 Uhr
Turnhalle Grundschule Merten, Beethovenstr. 57
Auskunft: Herr Riegel, Tel.: 02227 / 91 20 33

Roisdorf

TuS Roisdorf 1932 e. V.
Ehrental 100
E-Mail: s.hartmann@tus-roisdorf.de

Sechtem

Koronar-Sport

Montag, 20:30 – 22 Uhr
Turnhalle Grundschule Sechtem, Tränkerhofstr. 12
Ansprechpartner:in: Barbara Haase,
E-Mail: barbara.haase@sg-sechtem1971.de;
Bruno Weitzel, E-Mail: bruno.weitzel@sg-sechtem1971.de



TanzBreuer

Line Dance

Lust auf Bewegung & Geselligkeit?

Mit unseren "Line Dance"-Kursen für Anfänger und Clubs für Fortgeschrittene haben wir ein tolles Tanz-Angebot für Sie!



← Mehr Informationen oder unter 02232 / 44921

Tanzschule Breuer GbR | Kurfürstenstr. 31 | 50321 Brühl | Tel.: 02232 / 33921 | www.tanzbreuer.de

SG Sechtem e. V.

Rücken-fit für Damen

Montag, 18 – 19 Uhr

Turnhalle Grundschule Sechtem, Tränkerhofstr.12

Ansprechpartnerin: Ulrike Heinrich,

E-Mail: ulrike.heinrich@sg-sechtem1971.de

Rückenfit für Damen und Herren

Montag, 19 – 20 Uhr

Turnhalle Grundschule Sechtem, Tränkerhofstr.12

Ansprechpartnerin: Ulrike Heinrich,

E-Mail: ulrike.heinrich@sg-sechtem1971.de

Senioren-sport Damen

Dienstag, 19 – 20 Uhr

Turnhalle Grundschule Sechtem, Tränkerhofstr.12

Ansprechpartnerin: Barbara Haase,

E-Mail: barbara.haase@sg-sechtem1971.de

Für trainierte Seniorinnen

Dienstag, 20 – 21:30 Uhr

Turnhalle Grundschule Sechtem, Tränkerhofstr.12

Ansprechpartnerin: Birgit Wojke,

E-Mail: birgit.wojke@sg-sechtem1971.de

Für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 19 – 20 Uhr

Turnhalle Grundschule Sechtem, Tränkerhofstr. 12

Ansprechpartnerin: Monika Gast-Kump,

E-Mail: monika.gast.kump@sg-sechtem1971.de

Für Senioren

Donnerstag, 20 – 21:30 Uhr

Turnhalle Grundschule Sechtem, Tränkerhofstr. 12

Ansprechpartner: Holger Häck über Barbara Haase,

E-Mail: barbara.haase@sg-sechtem1971.de

Für Seniorinnen

Mittwoch, 19 – 21 Uhr

Turnhalle Grundschule Merten, Beethovenstr. 57

Ansprechpartnerin: Barbara Haase,

E-Mail: barbara.haase@sg-sechtem1971.de

Frauentanzen 50 plus – Tanzen ab der Lebensmitte

Keine Vorkenntnisse erforderlich!

Ohne Partner – Blocktänze – Kreistänze – Tänze im Sitzen

Rumba – Cha Cha Cha – Langsamer Walzer – Tango

Miteinander – Füreinander mit viel Spaß dabei! – Tanzen ein Erlebnis

Anmeldung und Information: Birgit Pötschke,

Tel.: 0178 / 16 91 150

Tai Chi

jeden Dienstag, 19:15 – 22 Uhr

Geschwister-Scholl-Haus, Kaiserstr. 23, Sechtem

Ansprechpartner: Horst Emge, Tel.: 02227 / 92 48 06,

E-Mail: horst.emge@t-online.de

Qi Gong

jeden Mittwoch, 10 – 11:30 Uhr

Geschwister-Scholl-Haus, Kaiserstr. 23, Sechtem

Ansprechpartner: Horst Emge, Tel.: 02227 / 92 48 06,

E-Mail: horst.emge@t-online.de

Uedorf

TTC blau rot Tischtennis von 1963 e. V.

Dienstag und Donnerstag, 19:30 – 22 Uhr,

Freitag 19 – 22 Uhr

Verbundschule Uedorf, Heisterbacher Str. 175

E-Mail: lasse.braun@gmx.de oder

sebastianknauth@gmx.de

Schachtreff im Uedorfer Cafehäuschen

jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 17 Uhr

Rheinuferweg 80

Tel.: 02222 / 97 86 01

Turn- und Gymnastikbund 1968 Uedorf

Damen: Mittwoch, 20 – 21:30 Uhr

Verbundschule Uedorf, Heisterbacher Str. 175

Ansprechpartnerin: Veronika Lindemann,

Tel.: 0170 / 41 48 193

TV Hersel Entspannungsgymnastik

Dienstag, 16 – 17 Uhr

Verbundschule Uedorf, Heisterbacher Str. 175

Ansprechpartner: Jürgen Kuhl, Tel.: 02222 / 98 98 009 Walberberg

Sportverein Seniorensport

Ansprechpartnerin: Maria Kamps, Tel.: 02227 / 62 04

Widdig

Sportclub SC Widdig 1922

Ansprechpartner: Sonja Rothkamp, Tel.: 0173 / 26 13 997 und Horst Waldschicht, Tel.: 0160 / 53 02 687

Tennisclub TC Widdig

Ansprechpartner: Michael Voepel, Tel.: 0151 / 12 27 02 94 und Hans Jürgen Mühlenberg, Tel.: 0178 / 37 33 346

Tanzgarde „Blau-Gold“ Widdig

Ansprechpartner: Georg Velten, Tel.: 02236 / 92 99 996 und Nicole Krumbach, Tel.: 0177 / 55 21 319

Reiterhof Gestüt Aluta

Ansprechpartner: Wilfried Hambach,
Tel.: 0176 / 41 65 88 65 und Sandra Rütting,
Tel.: 0173 / 95 96 608

► 6. BÜCHEREIEN

Stadtbücherei Bornheim

Die Stadtbücherei bietet allen das Richtige:

Egal ob man gerne in Romanen oder Zeitschriften schmökert, in Hörbücher eintaucht, sich aus Sachbüchern informiert, Filme auf DVD schaut oder Entspannungsmusik-CDs hört. Über 23.000 Medien stehen bereit, hinzu kommen noch einmal so viele E-Books und E-Papers, die man als Benutzer:in der Stadtbücherei über die Rhein-Sieg-On-leihe lesen und ausleihen kann. Außerdem bietet die Stadtbücherei mit „filmfreund“ ein attraktives Streaming-Angebot mit dem Schwerpunkt auf Arthouse-Kino aus aller Welt. Als Vorlesepatte der Stadtbücherei kann man Kindern oder anderen Senior:innen Freude schenken. Immer einen Besuch wert sind außerdem die abwechslungsreichen Lesungen bekannter Autoren, die Literaturgesprächskreise und Vorträge. Über die Homepage findet man alle Medien im Online-Katalog, der Digitalen Bibliothek (Digibib) und der Rhein-Sieg-On-leihe. Und wenn etwas einmal nicht im Bestand sein sollte, kann es über die Fernleihe einfach und bequem von zu Hause aus oder in der Stadtbücherei bestellt werden.

Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim

Tel.: 02222 / 938 - 565

Webseite: www.stadtbuecherei-bornheim.de



Ihr Spezialist für Enzym- und
Mikronährstoffberatung!

Apotheker Michael Peters

Königstr. 80a

53332 Bornheim

Tel.: 02222 / 997 99 97

Fax: 02222 / 997 99 99

www.hubertus-apotheke-bornheim.de

Öffnungszeiten:

Mo. 10 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr

Di. 14 – 17 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 10 – 12.30 Uhr, 14 – 18 Uhr

Fr. 10 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sa. 9:30 – 12:30 Uhr

Katholische Büchereien

Brenig – St. Evergislus

Haasbachstr. 2

Di. u. Do. 16:30 – 18 Uhr

So. 10:30 – 12 Uhr

E-Mail: Buecherei.Brenig@BaRuV.de

Dersdorf – St. Albertus Magnus

Albertus-Magnus-Str. 18

Di. 11 – 12 Uhr

So. 9:30 – 11 Uhr

Hersel – St. Aegidius

Rheinstr. 200

Pfarrheim der Kirchengemeinde

So. 10 – 12:30 Uhr

Di. und Do. 17 – 18 Uhr

E-Mail: Buecherei.Hersel@BaRuV.de

Merten – St. Martin

Kreuzstr. 54

So. 10 – 12 Uhr

E-Mail: buecherei@sankt-Martin-merten.de

Roisdorf – St. Sebastian

Heiligersstr. 21

Do. 16 – 18 Uhr

So. 10:30 – 12:30 Uhr

E-Mail: Buecherei.roisdorf@BaRuV.de

Sechtem – St. Gervasius und Protasius

Wiener Str. 2a

So. 10:30 – 12:30 Uhr

Di. und Do. 16 – 17:30 Uhr

In den Sommerferien nur sonntags geöffnet.

Walberberg – KöB St. Walburga

Walburgisstr. 26, 53332 Bornheim

So. 10 – 12 Uhr

Mi. 15 – 17 Uhr

E-Mail: bzimmermann@netcologne.de

Widdig, St. Georg

Römerstr. 63

Mi. 16 – 18 Uhr

So. 10 – 12 Uhr

Tel.: 02236 / 96 96 190

E-Mail: buecherei.Widdig@BaRuV.de

► 7. VOLKSHOCHSCHULE BORNHEIM/ALFTER (VHS)

Das Programmangebot der VHS bietet viele Möglichkeiten, sich fit zu halten, vorhandene Kenntnisse aufzufrischen, Neues zu lernen und nette Menschen mit ähnlichen Interessen kennenzulernen. Ob Sprachkurs, Smartphone-Workshop, Entspannungskurs, Vorträge zu Gesundheitsfragen, Kunstgeschichte oder Verbraucherthemen, Gedächtnistraining, heimat- oder naturkundliche Exkursion – Senior:innen sind in den Veranstaltungen der Volkshochschule herzlich willkommen.

Das Programmheft liegt in vielen Geschäften, Banken, der VHS-Geschäftsstelle, der Stadtbücherei und im Rathaus kostenlos aus. Auf der Homepage www.vhs-bornheim-alfter.de können Sie sich ebenfalls über alle Veranstaltungen informieren. Auch die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle beraten Sie gern.

Auskunft erteilt:

Geschäftsstelle der VHS Bornheim/Alfter

Roisdorf, Alter Weiher 2

Tel.: 02222 / 945 - 460 Fax: 02222 / 945 -115

E-Mail: info@vhs-bornheim-alfter.de

Webseite: www.vhs-bornheim-alfter.de

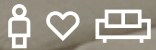
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8:30 – 12 Uhr, Mo. und Di. 14 – 16 Uhr

Do. 14 – 18 Uhr

porta

Stolzer Vermittler erfolgreicher
Mensch-Möbel-Beziehungen. Seit 1965.

Entdeckt Möbel mit
Service-Garantie.



Terminvereinbarung
per Chat/Telefon



Aufmaß
vor Ort



Altgeräte & Möbel-
Entsorgung



Wasser-/Elektro-
installation



Tiefpreis-
Garantie



Lieferung &
Montage-Service



53332 Bornheim • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bornheim • Alexander-Bell-Straße 2
A 555 Abfahrt Bornheim • Tel.: 02222 6499-0 • Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

porta.de

► BOULE-SPIELEN – DER PERFEKTE FREIZEIT-SPASS FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Alle Seniorinnen und Senioren aus der Stadt Bornheim sind herzlich eingeladen, beim Boule-Spielen ihre Zielgenauigkeit unter Beweis zu stellen und die Kugeln entsprechend zu platzieren.

Boule spielen bedeutet sportliche Herausforderungen mit Bewegung an der frischen Luft, Geselligkeit und Spaß zu verbinden.

Die Stadt Bornheim bietet eine Reihe von Boule-Plätzen an, die kostenfrei genutzt werden können.

Die Spielregeln

Die Spieler treten wie folgt an:

Tête-à-Tête	1 gegen 1 mit je 3 Kugeln
Doublette	2 gegen 2 mit je 3 Kugeln
Triplette	3 gegen 3 mit je 2 Kugeln

Die Wurfposition

Ein Spieler/eine Spielerin aus Team A definiert die Wurfposition, indem er/sie mit seinem Fuß einen Kreis von maximal 50 cm Durchmesser auf dem Boden zieht. Von dieser Position wird dann gespielt.

Die Holzkugel („Schweinchen“)

wird in einer Entfernung von 6 bis 10 Meter in das Spielfeld geworfen. Das „Schweinchen“ muss mindestens einen Meter Abstand von jeglichem Hindernis (Baum, Zaun, etc.) haben.

Eröffnung

Ein Spieler/eine Spielerin aus Team A wirft nun eine Boule-Kugel möglichst nahe an die Holzkugel heran.

Weiterer Spielverlauf

Jetzt ist Team B an der Reihe. Team B ist so lange am Zug, bis dessen Kugel näher am „Schweinchen“ liegt als die Kugel von Team A oder bis alle Kugeln von Team B verspielt sind. Dann ist Team A wieder an der Reihe.

Die Wertung

Punkte-Auszählung

Das Team, dessen Kugel am nächsten an der Zielkugel liegt, gewinnt.

Es erhält einen Punkt für jede Kugel, die näher an der Holzkugel liegt als die des gegnerischen Teams.

Dann startet eine neue Runde.

Der Wurfkreis wird an der aktuellen Position der Holzkugel gezogen. Das Gewinner-Team positioniert nun die Holzkugel und fängt an. Das Spiel endet, wenn ein Team 13 Punkte erreicht hat.

Boule-Plätze im Bornheimer Stadtgebiet

Bornheim

Franz-Farnschläder-Stadion

Wallrafstr. 2

Treffen: Sommer, Dienstag, 14–16 Uhr

Winter, Dienstag, 15–17 Uhr, Samstag, 13–15 Uhr

Kontakt: SSV Bornheim 1924 e. V.

Hartmud Reichmann, Tel.: 0178 / 61 17 371

Hersel

Erftstraße, neben dem Fußballplatz

Ackerstraße, Ecke Auenweg

Roisdorf

Auf der Lüste, neben dem Bolzplatz

Rösberg

Sportplatz, Fürchespfad

Treffen: jeden Sonntag, 10 Uhr

Kontakt: Dr. Peter Tourne, Tel.: 02227 / 90 88 57

Walberberg

Ecke Kitzburger Str./Frongasse

Treffen: Montag, 10 Uhr

Kontakt: Dieter Wirth, Tel.: 02227 / 51 26

Waldorf

Sportplatz, Nelkenstr. 29

Treffen: letzter Donnerstag im Monat, 10 Uhr

Waldorf

Schmiedegasse, neben dem Bolzplatz

► COMPUTER-TREFFEN

Der Computertreff für Senioren (SenCom) ist ein Projekt des Seniorenbeirats der Stadt Bornheim. Er wurde im Februar 2019 ins Leben gerufen.

Ziel

Seniorinnen und Senioren haben oft Angst im Umgang mit der digitalen Welt wie Handy, Smartphone, Tablet oder Internet. Ziel ist es, die älteren Menschen in der Bedienung und Handhabung der Geräte und Programme zu unterstützen und ihnen die Angst vor Fehlbedienungen zu nehmen.

Aufgaben

- Einrichtung und Bedienung von Handys, Computern, Tablets etc.,
- Installation von Software und deren Anwendung,
- Schulung und Training in Hard- und Software,
- Senioren die Angst vor Fehlbedienungen nehmen,
- Unterstützung bei Update von Software,
- Erfahrungsaustausch.

Lösung

Basis unseres Senioren-Computertreffs (SenCom) ist die Unterstützung durch

jugendliche Helfer (sog. Administratoren) von der Taschengeldbörse (www.bornheimer-taschengeld-boerse.de) oder aus den Schulen unserer Stadt.

Die Jugendlichen sind mit der Computer-Welt vertraut. Entsprechend ihrer Erfahrungen und Schwerpunkte unterstützen sie die Senioren bei ihren Fragen rund um den Computer.

Zeiten/Termine

Der Computertreff für Senioren findet jeweils einmal im Monat im Kardorfer Bürgerhaus, Travenstr. 19, statt – üblicherweise am 1. Freitag im Monat.

Ablauf

Die älteren Personen notieren ihre Fragen und Probleme jeweils auf Karten. Die Administratorinnen und Administratoren fassen diese ggfs. zu Themenschwerpunkten zusammen. Anschließend werden die Themen mit den Seniorinnen und Senioren im direkten Austausch besprochen und ggfs. die Bedienung an den Geräten erläutert.

Wenn möglich, melden Sie sich bitte mit Ihren Erfahrungen und Schwerpunkten unter der E-Mail info@bornheimer-senioren.de an.

Die Entlohnung der Jugendlichen erfolgt im Rahmen der Taschengeldbörse (Seite 28).

BOWLING! Der ideale Freizeitsport für Senioren ... und das bei uns im pinup Bowlingcenter Bornheim

Bowling kann ernsthaft betrieben werden - mit Wettkämpfen, Turnieren etc. oder auch als reine Freizeitsportart. Je nachdem wie ehrgeizig Sie sind, können Sie sich einem Team anschließen, das regelmäßig trainiert oder Sie spielen in geselliger Runde bei dem eher der Spaß am Spiel im Vordergrund steht.

Schauen Sie doch mal bei uns im Center vorbei
- wir freuen uns auf Sie!



Johann-Philipp-Reis-Str. 7 • 53332 Bornheim
Tel. 02222. 93 94 90 • www.pinup-bowling.de

► EHRENAMT

Ein ganz breites und vielfältiges Feld ist das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement, das in unserer Stadt und ihren 14 Ortschaften für die Allgemeinheit in einem besonderen Umfang geleistet wird – in vielen Vereinen, innerhalb der Kirchen und in anderen Organisationen. Bürgerschaftliches Engagement geschieht bei größeren Projekten wie bei den Clubheimerweiterungen oder den Sportplatzneubauten ebenso wie bei Maßnahmen von Nachbarschaften oder Initiativen vor Ort, die gezielt und mit großem persönlichen, finanziellen und zeitlichen Aufwand ein bürgerschaftliches Projekt umsetzen. Das reicht von Spielgeräten über ganze Spielplätze bis hin zum Dorfplatz. Dieses bürgerschaftliche Engagement schafft eine besondere Lebensqualität und macht unser Bornheim so lebens- und liebenswert.

Die Ehrenamtskarte

Der Rat der Stadt Bornheim hat bereits in seiner Sitzung vom 8. Juli 2010 die Einführung der Ehrenamtskarte NRW für die Stadt Bornheim beschlossen. Mit der Ehrenamtskarte würdigen das Land NRW und die Stadt Bornheim das ehrenamtliche Engagement der Bornheimer Bürgerinnen und Bürger.

Folgende Kriterien gelten für die Vergabe einer Ehrenamtskarte:

- Mindestens fünf Stunden pro Woche bzw. 250 Stunden pro Jahr ehrenamtliche Tätigkeit.
- Seit wenigstens zwei Jahren ehrenamtliche Tätigkeit ohne Vergütung oder pauschale Aufwandsentschädigung.
- Das Engagement kann auch bei unterschiedlichen Trägern oder verteilt auf einzelne zeitintensive Einsätze mit insgesamt 250 Stunden pro Jahr erfolgen.
- Die ehrenamtlichen Tätigkeiten müssen in der Stadt Bornheim oder von Personen, die in Bornheim ansässig sind, erbracht werden.

Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte NRW profitieren landesweit von mehr als 4.700 Vergünstigungen und Sonderaktionen. Allein in Bornheim beteiligen sich 24 Einzelhändler, Dienstleister, Gastromomen sowie städtische Einrichtungen mit attraktiven Vergünstigungen. Über den Umfang aller Vergünstigungen kann man sich auf der Internetseite www.engagiert-in-nrw.de/ehrensachenrw informieren, eine Übersicht über die Vergünstigungen im Bornheimer Stadtgebiet finden Sie auf der Internetseite der Stadt Bornheim: www.bornheim.de/ehrenamtskarte. Kontakt: Sabine Hübel, Ehrenamtskoordinatorin
Telefon: 02222 / 945 - 209
E-Mail: sabine.huebel@stadt-bornheim.de

► NOTFALLKARTEN

Ist ein Patient im Notfall nicht mehr ansprechbar, dann fehlen einem Notfallretter meist wichtige Auskünfte – möglicherweise sogar lebensrettende Angaben.

Die Notfallkarte besteht aus einem Vordruck, der vom Patienten oder Arzt auszufüllen ist. Darin werden persönliche Daten und Angaben eingetragen zu Hausarzt, Krankenkasse, Patientenverfügung und zu benachrichtigenden Personen, aber auch zu Grunderkrankungen, aktuellen Medikamenten, Besonderheiten (z. B. Herzschrittmacher), Allergien und dem letzten Krankenhausaufenthalt.

Eine Notfallkarte sollte man immer bei sich tragen, eine zweite innen direkt neben der Wohnungstür in Augenhöhe anbringen. So haben die Retter im Notfall schnellen Zugang zu den Daten, die sie für eine Akutbehandlung benötigen.

Die Karten können abgeholt werden:

Amt für Soziales, Wohnen und Inklusion

Birgit Haller, Tel.: 02222 / 945 - 167

E-Mail: birgit.haller@stadt-bornheim.de

► OFFENES SENIORENSINGEN

Singen verbessert die Stimmung und macht glücklich. Denn beim Singen werden körpereigene Glückshormone ausgeschüttet. Zeitgleich werden Stresshormone abgebaut. Und Menschen, die singen, leben erwiesen länger.

Daher hat der Seniorenbeirat ein neues Angebot gestartet. Am letzten Donnerstag im Monat trifft man sich um 15 Uhr im Kardorfer Bürgerhaus, Travenstr. 19, und singt gemeinsam. Ob Volkslieder, Operette, Musical oder andere Musikrichtungen – für alle ist etwas dabei.

Das Angebot im Bürgerhaus in Kardorf richtet sich speziell an Seniorinnen und Senioren. Dort können sie neue Kontakte knüpfen, sich austauschen und gemeinsam singen. Die Veranstaltung ist kostenlos und alle sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Organisiert wird die Veranstaltung von Gabriela Knütter. Musikalisch unterstützt werden die Sängerinnen und Sänger von der früheren Leiterin des Mundharmonika-Orchesters, Agi Frielinghaus.

► REPAIR-CAFÉ

Das Thema Nachhaltigkeit und die Auswirkung unseres Konsumverhaltens auf die Umwelt ist zurzeit in aller Munde. Es stellt sich dabei immer wieder die Frage, was kann jede und jeder Einzelne dafür tun? Offensichtliche Möglichkeiten sind Strom sparen, weniger mit dem Auto fahren, Netze und Taschen zum Einkauf mitnehmen. Aber muss es auch immer gleich ein neues Gerät sein, wenn das Alte nicht mehr funktioniert? Aus diesem Gedanken heraus entstand vor etwa acht Jahren in den Niederlanden die Idee eines Repair-Cafés.

Nach und nach fand dieses Projekt auch in Deutschland viele Anhängerinnen und Anhänger und es entstanden vieler Orts diese „Reparatur-Cafés“, wo Defekte an Elektrokleingeräten und andere kleinere Schäden an Gebrauchsgegenständen gemeinsam repariert werden. Der Vorteil dieser Einrichtungen liegt auf der Hand: die Besucher:innen sparen sich das Geld für eine Neuanschaffung und jedes reparierte Gerät, das nicht im Abfall landet, spart Rohstoffe und Müll.

Neben dem Tüfteln an den Geräten kommt es dabei immer wieder zu netten Gesprächen und zum Gedankenaustausch. Wie der Name schon andeutet, ist für Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre gesorgt.

Der Seniorenbeirat möchte in verschiedenen Bornheimer Ortsteilen Repair-Cafés organisieren. Wir suchen daher noch Personen, die mitmachen. Wer gerne repa-

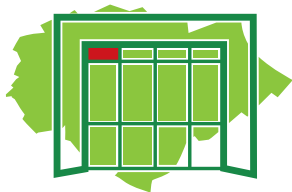
riert (Kleingeräte, Fahrräder, etc.), ist herzlich willkommen. Am besten kommen Sie zu einem der Termine und machen gleich mit.

Regelmäßig findet das „Repair-Café Bornheim-Süd“ ab sofort jeden zweiten Freitag im Monat in der Johann-Philipp-Reis-Str. 15 in den Räumlichkeiten der WFG Bornheim statt. Immer von 15 bis 17:30 Uhr können alle unter fachlicher Anleitung kleine Reparaturen meistern, zum Beispiel an einem defekten CD-Spieler, Toaster oder Fahrrad. Das Angebot ist kostenlos. Wer mit dem Reparaturergebnis zufrieden ist, kann aber einen Betrag spenden, den man selbst bestimmt. Organisiert wird das Repair-Café Bornheim Süd von der WFG Bornheim und dem Seniorenbeirat der Stadt Bornheim. Eine Anmeldung ist grundsätzlich nicht notwendig. Es wird aber empfohlen, vorab mitzuteilen, was repariert werden soll – per WhatsApp-Nachricht an 0157 53019058 oder per E-Mail an corrales@wfg-bornheim.de. Falls vorhanden sollten Ersatzteile mitgebracht werden.

Ansprechpartner: Karlheinz Fischer,
E-Mail: kh.fischer@freenet.de

Ebenfalls trifft man sich jeden ersten Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr zu einem Repair-Café im Kardorfer Bürgerhaus, Travenstr. 19.

Der richtige Ort für Ihre Gesundheit!



Donatus Apotheke

Bornheim

Apotheken-Tradition seit 1838

Apotheker Christoph Matuschik

Königstraße 63
53332 Bornheim

Telefon 0 22 22 / 25 03
Telefax 0 22 22 / 6 47 79

info@donatusapotheke-bornheim.de
www.donatusapotheke-bornheim.de

► TASCHENGELDBÖRSE

Was wir machen

Die Taschengeldbörse Bornheim vermittelt zwischen Bornheimer **Jugendlichen** (14 bis 20 Jahre), die gerne ihr Taschengeld aufbessern möchten, und Bornheimer **Seniorinnen und Senioren**, die sich gelegentlich Hilfe bei kleinen und einfachen Arbeiten wünschen.

Gleichzeitig wird der Kontakt zwischen Jung und Alt hergestellt, um das gegenseitige Interesse und das Verständnis zwischen den Generationen zu fördern.

Sie benötigen ein wenig Unterstützung im Alltag?

Während die Seniorinnen und Senioren im Alltag entlastet werden und mit netten Jugendlichen aus ihrer Nachbarschaft in Kontakt kommen, können sich die Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 20 Jahren sozial engagieren, ihre praktischen Fähigkeiten schulen und gleichzeitig ohne dauerhafte Verpflichtung ihr Taschengeld aufbessern.

Die Jobs für die jungen Leute sollen einfach, ungefährlich und unregelmäßig sein und keine besondere Qualifikation erfordern.

Ausgeschlossen sind pflegerische Tätigkeiten sowie alltäglich wiederkehrende Hausarbeiten wie putzen, bügeln, etc. Jobs für die Taschengeldbörse sind beispielsweise eine Begleitung bei Spaziergängen, ein Kehrdienst, Schneeräumen, Vorlesen oder mal mit dem Hund Gassi gehen sowie gelegentliche Gartenarbeit und Hilfe am PC, Handy oder Ähnlichem.

Wenn Sie einen Job zu vergeben haben, dann können Sie sich gerne an uns wenden.

Webseite: <https://bornheimer-taschengeld-boerse.de>

Kontakt: Birgit Haller, Tel.: 02222 / 945 - 167,

E-Mail: birgit.haller@stadt-bornheim.de



► FINANZIELLE HILFEN:

1. Blindengeld, Hilfe für Sehbehinderte

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) ist zuständig für das Blindengeld und die Blindenhilfe.

Leistungen für blinde Menschen

Blinde Menschen haben in Nordrhein-Westfalen (NRW) Anspruch auf Blindengeld in folgender Höhe:

- Kinder und Jugendliche: 421,61 Euro
- Erwachsene unter 60 Jahre: 841,77 Euro
- Erwachsene über 60 Jahre: 473,00 Euro

Als blind gelten Personen, deren besseres Auge eine Sehschärfe von nicht mehr als zwei Prozent oder eine gleichwertige Einschränkung aufweist. Beim erstmaligen Antrag ist eine augenärztliche Bescheinigung erforderlich, es sei denn, im Schwerbehindertenausweis ist bereits das Merkzeichen „BL“ eingetragen.

Der Antrag auf Blindengeld kann sowohl beim LVR als auch bei der Gemeinde- oder Kreisverwaltung eingereicht werden. Maßgebend für den Leistungsbeginn ist der Monat des Antragseingangs. Bei Vorliegen der Voraussetzungen wird die betreffende Leistung rückwirkend gewährt.

Personen ab 60 Jahre, die zusätzlich Blindenhilfe beziehen möchten, können sich wegen der Antragstellung und Fragen zur Einkommens- und Vermögensprüfung auch an das örtliche Sozialamt wenden. Zur Antragstellung wird der Sozialhilfegrundertrag verwendet.

Blindengeld bei Heimaufenthalt oder häuslicher Pflege

Das Blindengeld muss gekürzt werden bei blinden Menschen, die in einer Pflegeeinrichtung leben, wenn die Unterbringungskosten ganz oder teilweise aus öffentlichen Mitteln übernommen werden. Das Blindengeld wird dann um diesen Unterstützungsbetrag gekürzt, jedoch maximal um die Hälfte.

Erhalten blinde Menschen Leistungen der Pflegekasse, privaten Pflegeversicherung oder Beihilfe wegen häuslicher Pflege, Tages-, Nacht- oder Kurzzeitpflege, wird das Blindengeld gekürzt. Diese Anrechnungsregelung hat der Gesetzgeber getroffen, weil der Mehraufwand, der durch die Blindheit bedingt ist, teilweise bereits durch die Pflege- und Betreuungsleistungen abgedeckt wird.

Hilfen für hochgradig sehbehinderte Menschen

Hochgradig sehbehinderte Menschen erhalten auf Antrag zum Ausgleich der

Mehraufwendungen, die durch die Sehbehinderung bedingt sind, eine Hilfe von 77 Euro im Monat.

Voraussetzungen

- Mindestalter: 16 Jahre,
- das bessere Auge weist mit Gläserkorrektur ohne besondere optische Hilfsmittel eine Sehschärfe von nicht mehr als fünf Prozent oder eine gleichwertige Einschränkung auf,
- eine augenärztliche Bescheinigung,
- ausreichend ist auch das Merkzeichen „H“ im SB-Ausweis sowie 100 Prozent, die sich ausschließlich auf die hochgradige Sehbehinderung beziehen.

Die Leistung wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gezahlt. Sie wird bei anderen Sozialleistungen (zum Beispiel: Wohngeld, Leistungen nach SGB II) nicht als Einkommen gewertet.

Der Antrag kann sowohl beim LVR als auch bei der Gemeinde- oder Kreisverwaltung eingereicht werden. Maßgebend für den Leistungsbeginn ist der Monat des Antragseingangs. Bei Vorliegen der Voraussetzungen wird die betreffende Leistung rückwirkend ab Antragseingang gewährt.

Beratung zum Thema Blindengeld und Hilfen für Menschen mit hochgradiger Sehbehinderung:

Sarah Staeck

Dr. Simons Str. 2, 50679 Köln

Tel.: 0221 / 80 97 985 E-Mail: Sarah.Staeck@lvr.de

Anträge können heruntergeladen werden unter www.lvr.de

2. Gehörlosengeld

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) ist zuständig für das Gehörlosengeld

Leistungen für gehörlose Menschen

Menschen mit angeborener oder bis zum 18. Lebensjahr erworbener Taubheit oder an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit erhalten eine Hilfe von 77 Euro im Monat.

Der Antrag auf Gehörlosengeld kann sowohl beim LVR als auch bei der Gemeinde- oder Kreisverwaltung eingereicht werden. Maßgebend für den Leistungsbeginn ist der Monat des Antragseingangs. Bei Vorliegen der Voraussetzungen wird die betreffende Leistung rückwirkend gewährt. Für den Antrag benötigen Sie eine HNO-ärztliche Bescheinigung.

Beratung zum Thema Gehörlosengeld:

Sarah Staeck

Dr. Simons Str. 2, 50679 Köln

Tel.: 0221 / 80 97 985 E-Mail: Sarah.Staeck@lvr.de

Anträge können heruntergeladen werden unter www.lvr.de

3. Grundsicherung

Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben und entweder älter als 65 Jahre oder älter als 18 Jahre und unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch sind und bei denen unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann, können auf Antrag Leistungen der Grundsicherung nach dem Vierten Kapitel SGB XII erhalten, sofern ihr Einkommen und Vermögen nicht zur Deckung des notwendigen Lebensunterhalts ausreichen.

Ablauf

Grundsicherungsleistungen werden vom Beginn des Monats an gewährt, in dem der Antrag beim Amt für Soziales, Wohnen und Inklusion eingegangen ist.

Erforderliche Unterlagen

Die notwendigen Antragsformulare erhalten Sie

- beim Amt für Soziales, Wohnen und Inklusion,
- im Internet: Stadt Bornheim, Grundsicherungsleistungen.

Folgende Unterlagen werden benötigt

- Rentenbescheide,
- Mietvertrag und Mietbescheinigung,
- Versicherungspolice,
- Kontoauszüge der letzten drei Monate,
- Unterlagen je nach individueller Situation.

Anhebung des Vermögensschonbetrags

Bisher durften 5.000 Euro pro Person unberücksichtigt bleiben. Seit dem 01.01.2023 darf jeder Leistungsberechtigte 10.000 Euro Vermögen behalten.

Stadtverwaltung Bornheim

Amt für Soziales, Wohnen und Inklusion

Rathausstr. 2, 523332 Bornheim

Tel.: 02222 / 945 - 157

E-Mail: sozialamt@stadt-bornheim.de

4. Sonstige Hilfen des Sozialamts

Hilfe zum Lebensunterhalt

Personen, die jünger als 65 Jahre und vorübergehend erwerbsunfähig sind, können auf Antrag Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel SGB XII erhalten, sofern ihr Einkommen und Vermögen nicht zur Deckung des notwendigen Lebensunterhalts ausreichen.

Hilfe zur Pflege

Personen, die pflegebedürftig sind und keinen Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung haben, können unter bestimmten Voraussetzungen Leistungen der Hilfe zur Pflege erhalten. Auch Personen, die bereits ein Pflegegeld erhalten, das jedoch zur Deckung des Pflegebedarfs nicht ausreicht, können ggfs. aufstockende Hilfe zur Pflege beantragen. Einkommen und Vermögen des Antragstellers sowie seiner Angehörigen sind jedoch vorrangig zu prüfen.

Bitte beachten Sie, dass die Stadt Bornheim nur ambulante Hilfen bearbeitet. Soweit es um Hilfen in Einrichtungen geht, z. B. die Übernahme von Heimpflegekosten, ist das Sozialamt der Kreisverwaltung Siegburg zuständig (Telefon: 02241 13-0).

Beihilfe zu Bestattungskosten

Einen Antrag auf Übernahme der notwendigen Bestattungskosten können Personen stellen, die zur Bestattung verpflichtet sind und die aufgrund ihres Einkommens und Vermögens nicht in der Lage sind, die Kosten zu tragen. Gemäß § 74 SGB XII können nur angemessene und notwendige Kosten übernommen werden.

Mobil-Pass

Hilfeempfänger:innen und Hilfeempfänger, die Leistungen nach dem SGB XII erhalten, können einen Mobil-Pass bekommen. Dieser Mobil-Pass berechtigt zum Kauf von vergünstigten Fahrkarten im Bereich des Verkehrsverbundes.

Stadtverwaltung Bornheim

Amt für Soziales, Wohnen und Inklusion

Rathausstr. 2, 523332 Bornheim

Tel.: 02222 / 945 - 157

E-Mail: sozialamt@stadt-bornheim.de

5. Wohngeld

Wohngeld ist ein Zuschuss zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens. Diese Sozialleistung wird grundsätzlich nur

auf Antrag gewährt. Rechtsanspruch auf Wohngeld besteht, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

In erster Linie ist ein Wohngeldanspruch von der Höhe des Gesamteinkommens aller Haushaltsmitglieder abhängig. Weiterer Faktor ist die Gesamtmiete bzw. die Hausbelastung. Daher muss man beim Antrag auf Wohngeld/Lastenzuschuss sämtliche Einnahmen in Geld oder Geldeswert (auch Unterstützungen durch Eltern, Freunde und Verwandte, Minijobs) und Zinserträge angeben. Der Antragsteller/die Antragstellerin ist verpflichtet, die wirtschaftlichen Verhältnisse aller Haushaltsmitglieder offenzulegen.

Nicht wohngeldberechtigt sind Personen, die eine andere Sozialleistung beziehen, in denen auch Kosten der Unterkunft enthalten sind. Das sind insbesondere Empfänger:innen und Empfänger von

- Sozialleistungen nach dem SGB II,
- Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII,
- Grundsicherung nach dem SGB XII.

Voraussetzungen

Wohngeld gibt es für

- Mieter:innen von selbst genutztem Wohnraum (Mietzuschuss),

- Eigentümer:innen eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung.

Ablauf

Wohngeld wird vom Beginn des Monats an gewährt, in dem der Antrag bei der Wohngeldstelle eingegangen ist.

Erforderliche Unterlagen

Die notwendigen Antragsformulare erhalten Sie

- beim Amt für Soziales, Wohnen und Inklusion,
- im Internet: Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Bei Senior:innen werden meistens folgende Unterlagen benötigt

- vollständiger Mietvertrag,
- Nachweis über die Mietzahlungen in den letzten drei Monaten (Kopie Kontoauszüge),
- vollständige und aktuelle Rentenbescheide in Kopie,
- (liegen die Grundrentenzeiten vor, gibt es einen Freibetrag),
- ggf. Rentenleistungen aus Zusatzversicherungen,
- Schwerbehindertenausweis (bei 80 % und „H“, bzw. ab Pflegegrad 2 gibt es ebenfalls einen Freibetrag).



1 Ob und in welcher Höhe Wohngeld gewährt wird, hängt ab von

- der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder,
- dem Gesamteinkommen und
- der Höhe der zu berücksichtigenden Miete/Belastung für den Wohnraum.

II **Ansprechpartnerinnen**

Barbara Lowey

Heike ter Horst-Viete

Silke Ottersbach

Marion Weber

III **Wohngeld**

Finanzhilfen Soziales, Senioren und Gesundheit

Telefon: 02222 945-392, 945-393, 945-107, 945-108,

E-Mail: wohngeldstelle@stadt-bornheim.de



IV **► Sonstige Hilfen:**

6. Ambulanter Hospizdienst

Der Ambulante Hospizdienst e. V. für Bornheim und Alfter ist eine wichtige Säule in der Begleitung von schwer- und unheilbar kranken Menschen.

VI Interessierte finden kostenfrei Rat und Hilfe, wenn es um Fragen zur Sterbegleitung, Trauerberatung und Patientenverfügung geht. Zusätzlich bietet der Ambulante Hospizdienst regelmäßig öffentliche Veranstaltungen an, um auf

die gesellschaftlich wichtigen Themen Sterben, Tod und Trauer aufmerksam zu machen.

Was wir tun

- Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden zu Hause, in Alten- und Pflegeeinrichtungen und an jedem Aufenthaltsort,
- Beratung von Angehörigen, die einen Sterbenden zu Hause versorgen möchten,
- Beratung und Begleitung von Trauernden,
- Gespräche, Wanderungen, Café, Gottesdienste für Trauernde,
- Beratung zur Erstellung einer Patientenverfügung,
- Vorstellung der Hospizarbeit in kirchlichen und sozialen Gruppen,
- Zusammenarbeit mit Ärzten, Pflegediensten, Palliativdiensten, Pfarrern und Sozialdiensten in der Region und mit regionalen Hospiznetzwerken,
- regelmäßige Hospizbegleiter-Schulungen zur Qualifizierung von Ehrenamtlichen.

Wir unterstützen Sie, wenn Sie

- als Betroffener oder Angehöriger Rat und Hilfe brauchen,
- als Arzt oder Ärztin, als Krankenschwester oder als Sozialarbeiter oder Sozialarbeiterin Unterstützung für Ihre Patient:innen suchen,
- eine Patientenverfügung erstellen wollen,
- sich ehrenamtlich engagieren möchten,
- sich für die Hospizarbeit interessieren,
- den gemeinnützigen Verein finanziell fördern können,
- Mitglied im Verein werden möchten.

Ambulanter Hospizdienst e. V.

für Bornheim und Alfter

Königstr. 25, 53332 Bornheim

Tel.: 02222/9959449

Hospizhandy: 0178/8134313

E-Mail: hobo@hospizdienst-bornheim.de

Website: www.hospizdienst-bornheim.de

Bürosprechstunde:

Montag, 10 – 12 Uhr und nach Vereinbarung. Der Anrufbeantworter wird täglich abgehört.

7. Angehörigen-Entlastungsgesetz

Seit Januar 2020 gilt gem. § 94 (1a) des Angehörigen-Entlastungsgesetzes, dass in der Sozialhilfe und in der Eingliederungshilfe Unterhaltsansprüche

nur zu berücksichtigen sind, wenn das jährliche Gesamteinkommen mehr als 100.000 Euro überschreitet.

Das Einkommen eines Schweigerkindes spielt für die Frage, ob der Abkömmling zu Unterhaltszahlung herangezogen wird nur dann eine Rolle, wenn der Abkömmling selbst mit seinem Einkommen oberhalb der Einkommensgrenze liegt.

Dann wird für die konkrete Berechnung auch das Einkommen des Ehegatten berücksichtigt. Dies könnte sich ggf. wieder entlastend auf die Zahlungsverpflichtung auswirken, wenn der Ehepartner sich nicht selbst unterhalten kann. Sollten Sie aktuell zur Unterhaltsverpflichtung eines Angehörigen, der im Heim untergebracht ist, zur Kasse gebeten werden, sollten Sie dies beim Sozialamt oder bei einem Rechtsanwalt überprüfen lassen, der auf Familienrecht spezialisiert ist.

8. Befreiung von der Rundfunk- und Fernsehgebührenpflicht

Abweichend vom Grundsatz, dass für jede Wohnung ein Rundfunkbeitrag zu zahlen ist, können sich bestimmte Personen von der Beitragspflicht befreien lassen. Wir haben die wichtigsten Informationen zu Befreiungs- und Ermäßigungsmöglichkeiten sowie zur Härtefallregelung zusammengefasst.

Das Wichtigste in Kürze

- Es gibt etliche Personen, die sich von der Zahlung des Rundfunkbeitrags befreien lassen können.
- Sie können auch eine Ermäßigung des Beitrags beantragen.
- Ob Sie zum berechtigten Personenkreis gehören und wie Sie den Antrag stellen, erfahren Sie in diesem Beitrag.

Wer kann sich von der Zahlung des Rundfunkbeitrags befreien lassen?

Einen Befreiungsantrag stellen können

- Empfänger:innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (Sozialhilfe),
- Empfänger:innen von Grundsicherung im Alter und Grundsicherung bei Erwerbsminderung,
- Empfänger:innen von Sozialgeld und Bürgergeld (ehemals Arbeitslosengeld II),
- Empfänger:innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz,
- Empfänger:innen von Bafög, Berufsausbildungsbeihilfe oder Ausbildungsgeld, die nicht bei den Eltern leben,
- Sonderfürsorgeberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (§ 27 e BVG),
- Empfänger:innen von Hilfe zur Pflege nach dem Siebten Kapitel (§§ 67

bis 66) des Zwölften Buchs des Sozialgesetzbuchs - SGB XII),

- Empfänger:innen von Hilfe zur Pflege als Leistung der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG),
- Empfänger:innen von Pflegegeld nach landesgesetzlichen Vorschriften (Landespflegegeldgesetz, nicht bei Pflegegeld nach § 37 SGB XI),
- Empfänger:innen von Pflegezulagen nach § 267 Abs. 1 Lastenausgleichsgesetz (LAG),
- Personen, denen wegen Pflegebedürftigkeit nach § 267 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 c des LAG ein Freibetrag zuerkannt wird,
- Volljährige, die in einer stationären Einrichtung leben (§ 45 Aachtes Buch des Sozialgesetzbuches - SGB VIII),
- taubblinde Menschen und Empfänger:innen von Blindenhilfe nach § 72 SGB XII Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches (SGB XII) sowie § 27 des BVG.

Die Bedürftigkeit müssen Sie mittels eines Bewilligungsbescheids einer Behörde nachweisen.

Sie bekommen keine der genannten Sozialleistungen, weil ihre Einkünfte die jeweilige Bedarfsgrenze überschreiten? Dann können Sie eine Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht als besonderer Härtefall beantragen. Voraussetzung ist, dass die Überschreitung geringer ausfällt als die Höhe des monatlichen Rundfunkbeitrags, also derzeit 18,36 Euro. Für die Befreiung müssen Sie einen ablehnenden Leistungsbescheid vorlegen, den Sie von der Sozialbehörde bekommen haben. Daraus muss hervorgehen, dass die Bedarfsgrenze um maximal 18,36 Euro überschritten wurde.



Ambulanter Hospizdienst e.V.

für Bornheim und Alfter

Königstr. 25
53332 Bornheim
Telefon 02222-9959449
www.hospizdienst-bornheim.de

Beratung •
Begleitung schwerstkranker
und sterbender Menschen •
Trauerbegleitung

Gilt die Befreiung auch für Mitbewohner:innen der Wohnung?

Die Befreiung erstreckt sich innerhalb der Wohnung auf

- die Ehegatten,
- eingetragene Lebenspartner:innen,
- Kinder bis zum 25. Lebensjahr, die mit in der Wohnung leben,
- Mitbewohner:innen, die bei der Gewährung von Sozialleistungen mitberücksichtigt wurden.

Sobald nur ein Bewohner/eine Bewohnerin ganz oder teilweise beitragspflichtig ist, müssen Sie den kompletten oder mindestens einen ermäßigten Beitrag für die Wohnung zahlen.

Kann ich mich befreien lassen, wenn ich Arbeitslosengeld I beziehe?

Bekommen Sie Arbeitslosengeld I (ALG I), fallen Sie nicht unter den vorgenannten Personenkreis. Daher können Sie nicht befreit werden, auch dann nicht, wenn das ALG I geringer ausfällt als das Bürgergeld (ehemals Arbeitslosengeld II). Das liegt daran, dass ALG I eine Versicherungs- und keine Sozialleistung ist. Eine Befreiung ist nur möglich, wenn die Bedürftigkeit von einer Sozialbehörde bescheinigt wurde.

Gut zu wissen: Bekommen Sie ergänzend Bürgergeld gezahlt, ist ein Befreiungsantrag möglich.

Gibt es eine Befreiungsmöglichkeit wegen zu geringen Einkommens?

Wenn Sie ein nur geringes Einkommen haben, aber keine Sozialleistungen beantragen möchte, können Sie sich nicht befreien lassen. Eine Befreiung ist nur noch möglich, wenn ein Leistungsbescheid einer Sozialbehörde vorliegt.

Die Befreiung wegen geringen Einkommens ist bewusst abgeschafft worden. Auch ein theoretisch vorhandener Anspruch auf Bürgergeld reicht nicht aus. Sie müssen die Bedürftigkeit mittels eines Bewilligungsbescheides einer Behörde nachweisen. Gegebenenfalls kommt ein Antrag auf Befreiung wegen eines Härtefalls in Betracht.

Wer kann eine Ermäßigung des Rundfunkbeitrags beantragen?

Sie können eine Ermäßigung von den Rundfunkbeiträgen beantragen, wenn Sie schwerbehindert sind und in Ihrem Schwerbehindertenausweis ein „RF“-Merkzeichen eingetragen ist.

Konkret betrifft das

- blinde oder wesentlich sehbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 60, allein wegen der Sehbehinderung,
- Menschen, die gehörlos sind oder denen eine ausreichende Verständigung über das Gehör auch mit Hörhilfen nicht möglich ist,

- Menschen mit einem Behinderungsgrad von mindestens 80, die wegen ihres Leidens an öffentlichen Veranstaltungen ständig nicht teilnehmen können.

Der ermäßigte Beitrag beträgt 6,12 Euro monatlich.

Wie stelle ich den Befreiungs- oder Ermäßigungsantrag?

Anträge liegen in Stadt- und Gemeindeverwaltungen aus. Alle Formulare können Sie auch online unter www.rundfunkbeitrag.de ausfüllen und ausdrucken. Darin müssen Sie den entsprechenden Befreiungs- bzw. Ermäßigungsgrund angeben. Außerdem müssen Sie folgende Nachweise beifügen

- die Bestätigung der Behörde oder des Leistungsträgers,
- den Sozialleistungsbescheid bzw.
- den Schwerbehindertenausweis.

Die Bestätigungen bzw. Bescheide können Sie als einfache Kopie einreichen. Den Antrag müssen Sie unterschreiben. Wir empfehlen, ihn per Einschreiben mit Rückschein zu versenden, damit sie ggf. den rechtzeitigen Zugang beweisen können.

Den Antrag stellen sie bei
ARD, ZDF und Deutschlandradio
Beitragservice
50656 Köln

9. Beratungshilfe (früher Prozesskostenhilfe)

Hilfe für rechtssuchende Bürger:innen mit geringem Einkommen

Bürgerinnen und Bürger, die die Kosten einer Rechtsberatung nicht selbst aufbringen können, haben die Möglichkeit, Beratungshilfe in Anspruch zu nehmen. So können sich auch Personen mit geringem Einkommen und wenig Vermögen außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens rechtlich beraten lassen.

Die **Voraussetzungen** sind im Wesentlichen:

- Sie haben ein **geringes Einkommen und wenig Vermögen**.

Dies kann z. B. der Fall sein, wenn Ihnen nicht mehr als der Sozialhilfesatz zur Verfügung steht.

- Eine Rechtsberatung ist **notwendig**.

Dies ist beispielsweise nicht der Fall, wenn die Angelegenheit unproblematisch selbst geregelt werden kann. Grundsätzlich ist es erforderlich, dass Sie zunächst selbst versuchen, die Sache mit der Gegenpartei zu klären. Vorhandene

Nachweise (z. B. Briefe oder E-Mails) sind dem schriftlichen Antrag auf Beratungshilfe beizufügen bzw. bei Antragstellung vorzulegen.

Notwendig ist die Rechtsberatung ebenfalls nicht, wenn Ihnen andere zumutbare und kostengünstigere Hilfemöglichkeit zur Verfügung stehen. Dies können z. B. die Schuldnerberatungsstelle, die Verbraucherzentrale oder das Jugendamt sein.

- Es handelt sich um eine **außergerichtliche Angelegenheit**.

Ist schon ein gerichtliches Verfahren anhängig, kann keine Beratungshilfe mehr gewährt werden. In diesem Fall können Sie unter Umständen Prozess- bzw. Verfahrenskostenhilfe in Anspruch nehmen.

- In der Angelegenheit ist Beratungshilfe bisher **weder gewährt noch durch das Gericht versagt** worden.

Sind die gesetzlichen Voraussetzungen für die Bewilligung erfüllt, übernimmt die Landeskasse die Vergütung der Rechtsanwältin bzw. des Rechtsanwalts oder einer anderen Beratungsperson (z. B. Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Rentenberater). Die Rechtsanwältin bzw. der Rechtsanwalt kann von Ihnen zusätzlich einen Betrag von 15 Euro verlangen.

Antrag

Beratungshilfe können Sie beim Amtsgericht (i. d. R. an Ihren Wohnort) oder über die Rechtsanwältin oder den Rechtsanwalt bzw. über die Beratungsperson beantragen.

Amtsgericht Bonn
Wilhelmstr. 21
53111 Bonn
Tel.: 0228/7020

10. Betreuungsangelegenheiten

► Betreuung:

Ab dem 18. Lebensjahr sind Menschen für sich selbst verantwortlich. Das bedeutet, sie müssen selbst Entscheidungen treffen. Und sie müssen rechtliche Angelegenheiten selbst regeln. Zum Beispiel ein Konto eröffnen oder einen Wohnungs- oder Arbeitsvertrag unterschreiben. Manche Menschen können nicht in allen Bereichen für sich selbst entscheiden. Grund dafür kann eine Krankheit oder eine psychische oder geistige Behinderung sein. Diese Menschen können Unterstützung bekommen: die rechtliche Betreuung. Eine



Ihr starker Partner rund
um Ihre Immobilie

- Verkauf Ihrer Immobilie
- Vermietung Ihrer Immobilie
- Vermittlung barrierefreier Wohnungen
- und vieles mehr ...

 **IMMOBILIENZENTRUM
NETTEKOVEN BORNHEIM**
WWW.IMMOZENTRUM-BORNHEIM.DE

Die Immobilienmakler
im Vorgebirge

 immobilienzentrum-bornheim.de

 0 22 22 - 94 02 10

I
II
III
IV
V
VI

Betreuerin oder ein Betreuer kann dann den Menschen bei der Entscheidung helfen. Wunsch und Wille der betreuten Menschen müssen aber beachtet werden.



Was bedeutet rechtliche Betreuung?

Rechtliche Betreuung bekommen Menschen, die nicht in der Lage sind, für sich selbst zu entscheiden. Das können zum Beispiel Menschen mit einer seelischen oder *geistigen Behinderung* oder Krankheit sein. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein.

In Deutschland haben etwa 1,3 Millionen Menschen eine rechtliche Betreuerin oder einen rechtlichen Betreuer. Seit den 1990er Jahren hat sich die Zahl der Betreuungen fast verdreifacht. Dies liegt auch daran, dass immer mehr Menschen in Deutschland sehr alt werden. Dadurch gibt es mehr Menschen mit Alterserkrankungen wie Alzheimer oder *Demenz*.

Wie kommt es zu einer Betreuung?

Eine Betreuung können Menschen für sich selbst beantragen. Oder eine Person regt für eine andere Person die Betreuung an, zum Beispiel für einen Familienangehörigen.

Gegen den freien Willen einer volljährigen Person kann es keine Betreuung geben! Den Antrag muss man schriftlich oder mündlich beim Betreuungsgericht stellen.

Hat das *Betreuungsgericht* so einen Antrag bekommen, prüft es, ob eine Betreuung notwendig ist. Oder, ob es andere Möglichkeiten der Unterstützung geben kann. Wenn tatsächlich eine Betreuung notwendig ist, bestimmt das Gericht eine Betreuerin oder einen Betreuer. Außerdem legt das Betreuungsgericht fest, für welche Bereiche eine Betreuung stattfinden soll. Zum Beispiel

im Bereich Geldangelegenheiten, bei Gesundheitsfragen oder beim Umgang mit Behörden. In welchen Bereichen ein betreuter Mensch Unterstützung braucht, muss also festgelegt sein, bevor die Betreuung beginnt.

Wenn der betreute Mensch damit nicht einverstanden ist, kann er Beschwerde dagegen einlegen. Das Gericht muss diese Beschwerde prüfen.

Kann ich eine Betreuerin oder einen Betreuer selbst bestimmen?

Ja und Nein. Das Gericht muss Ihre Wünsche anhören, doch ist es nicht dazu verpflichtet, sich daran zu halten. In einer Betreuungsverfügung können Sie bestimmen, wer Ihr Betreuer oder Ihre Betreuerin werden soll. Mit einer Vorsorgevollmacht können Sie eine Betreuung komplett vermeiden. Sie bestimmen eine Person, die für Sie entscheiden soll, wenn Sie es selbst nicht mehr können.

Wie lange dauert eine Betreuung?

Das Gericht setzt die Betreuung erst einmal für ein halbes Jahr fest. Dies ist eine vorläufige Betreuung. Nach diesem halben Jahr prüfen die Richter:innen, ob Sie eine dauerhafte Betreuung brauchen. Das Betreuungsgericht prüft dauerhafte Betreuungen nach sieben Jahren nochmals.

Kann ich eine Betreuung wieder rückgängig machen?

Ja. Eine betreute Person kann dazu jederzeit einen Antrag beim Betreuungsgericht stellen. Auch Betreuer:innen können diesen Antrag stellen. Das Gericht ist verpflichtet zu prüfen, ob man die Betreuung aufheben kann. Nur wenn jemand innerhalb kurzer Zeit immer wieder einen Antrag auf Aufhebung der Betreuung stellt, kann das Gericht dies ablehnen. Fällt der Grund für eine Betreuung weg, muss das Gericht die Betreuung aufheben.

Bekommen Menschen mit schwerer körperlicher Behinderung automatisch eine rechtliche Betreuung?

Nein! Kann ein Mensch mit körperlicher Behinderung seinen Willen mitteilen, darf keiner für diesen Menschen eine rechtliche Betreuung bestellen. Nur wenn er oder sie selbst eine Betreuung wünschen, kann das Gericht eine Betreuerin oder einen Betreuer bestimmen.

Wer kann Betreuerin oder Betreuer werden?

Sie können eine Person als Betreuer:in vorschlagen. Das Gericht muss prüfen, ob die vorgeschlagene Person für eine Betreuung geeignet ist. Haben Sie eine Betreuungsverfügung, versucht das Gericht die darin enthaltenen Wünsche zu erfüllen. Betreuer:in werden können zum Beispiel:

- Verwandte, Freunde oder Partner,
- Mitglieder eines Betreuungsvereins,
- selbstständige Berufsbetreuer:innen,
- Mitarbeiter:innen einer Betreuungsbehörde.

In Deutschland sind mehr als die Hälfte aller rechtlichen Betreuer:innen Familienangehörige. Seit einigen Jahren steigt jedoch die Zahl der Berufsbetreuer:innen.

Für welche Bereiche ist eine Betreuerin oder ein Betreuer zuständig?

Das kommt ganz auf die zu betreuende Person an. Das Gericht bestimmt, für welche Lebensbereiche eine Betreuung notwendig ist. Nur für die Bereiche, für die der oder die Betreute nicht mehr selbst entscheiden kann, springt eine Betreuerin oder ein Betreuer ein. Wenn es der betreuten Person zum Beispiel schwerfällt, mit Geld umzugehen, kann dies der oder die Betreuer:in übernehmen. Die Aufgabenbereiche der Betreuung stehen im Betreuungsausweis der Betreuerin oder des Betreuers.

Bin ich automatisch geschäftsunfähig, wenn ich eine Betreuung habe?

Nein! Auch wenn Sie eine Betreuerin oder einen Betreuer haben, können Sie voll geschäftsfähig sein. Dies kann dazu führen, dass Betreuer:in und betreute Person gegensätzliche Entscheidungen treffen. Beide Entscheidungen sind erst einmal rechtsgültig. Bei Streitigkeiten muss das Gericht entscheiden, ob die betreute Person geschäftsunfähig ist (Paragraf 104, Bürgerliches Gesetzbuch).

Begriffserklärung: Voll geschäftsfähig

Voll geschäftsfähig ist normalerweise jeder Mensch über 18 Jahre. Das heißt, man kann ab diesem Alter Rechtsgeschäfte eingehen. Rechtsgeschäfte sind zum Beispiel Mietverträge, Arbeitsverträge, das Eröffnen eines Bankkontos, Heiraten oder Kaufverträge. Unterschreibt man zum Beispiel einen Mietvertrag, dann ist dieser Vertrag gültig. Hält man sich nicht an den Vertrag, kann man vor Gericht verklagt werden.

Es kann vorkommen, dass man seine Geschäftsfähigkeit verliert. Zum Beispiel wegen einer psychischen Erkrankung oder durch die Folgen eines Unfalls.

Es kann dann beispielsweise passieren, dass eine Person nichtmehr vernünftig für sich selbst entscheiden kann. Wenn das Betreuungsgericht davon erfährt, spricht es mit der Person. Das Gericht prüft, bei welchen Entscheidungen diese Person Hilfe braucht. Für diese Bereiche bestimmt das Gericht dann eine Betreuerin oder einen Betreuer. Die Betreuerin oder der Betreuer geht dann die Rechtsgeschäfte für diese Person ein.

Dürfen Menschen mit rechtlicher Betreuung wählen?

Ja. Menschen mit Behinderung, die eine rechtliche Betreuung haben, dürfen in Deutschland wählen. Zum Beispiel bei Bundestags-, Landtags- oder Europawahlen. Dazu gab es im Jahr 2019 ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Außerdem gibt es noch eine weitere neue Regel im Bundeswahlgesetz: Wer nicht lesen kann oder anderweitig eingeschränkt ist, dem darf geholfen werden.

Wie kann ich eine Betreuung vermeiden?

Sie können eine Betreuung vermeiden, indem Sie eine Vorsorgevollmacht erstellen. Durch die Vorsorgevollmacht bestimmen Sie, wer für Sie entscheiden soll, wenn Sie es nicht mehr können.

Wer kontrolliert die Betreuerinnen oder Betreuer?

Das Betreuungsgericht. Einmal im Jahr muss die Betreuerin oder der Betreuer dem Gericht einen Bericht zusenden. Das Gericht prüft dadurch, ob die oder der Betreuer:in richtig und gut für die betreute Person gehandelt hat. Ärzt:innen, Verwandte, Familienangehörige oder auch Freunde können Beschwerden beim Gericht einreichen. Das Gericht muss diese Hinweise prüfen und eventuell eine andere Betreuerin oder einen anderen Betreuer bestellen.

Wo kann ich mich beraten lassen?

Rechtliche Hilfe und Beratung können Sie bei Rechtsanwält:innen, Betreuungsvereinen, sozialen Diensten oder der Betreuungsbehörde erhalten. Auch bei Pflege- und Senioren-Beratungsstellen bekommen Sie Unterstützung. Die Caritas bietet auch eine kostenlose Beratung.

Auto Greuel

Wir lieben Kunden.



HYUNDAI
Servicepartner

Christian-Lassen-Straße 5
53117 Bonn-Buschdorf
Telefon 0228/559050



SUBARU
Servicepartner



ORA GWM



MITSUBISHI
MOTORS

www.auto-greuel.de

Tipp: Beratung durch Betreuungsvereine

In Deutschland gibt es über 800 Betreuungsvereine. Es gibt sie in allen Bundesländern. Die Vereine sind für Angehörige und ehrenamtliche Betreuer:innen wichtige Ansprechpartner. Sie bieten Beratung und Fortbildungen an. Und sie arbeiten zusammen mit ambulanten Diensten und den Betreuungsbehörden.

Wo steht es im Gesetz?

Die gesetzliche Grundlage für die rechtliche Betreuung ist das Bürgerliche Gesetzbuch, Paragraphen 1896 bis 1908.

Aus www.familienratgeber.de

Rhein-Sieg-Kreis:

Wenn im Einzelfall Anhaltspunkte für einen Betreuungsbedarf bestehen (geistige, körperliche, seelische Behinderung, psychische Erkrankung), unterbreiten die Mitarbeiter:innen der Betreuungsbehörde der betroffenen Person ein Beratungsangebot. In einem persönlichen Kontakt, gerne im Rahmen eines Hausbesuchs, werden deren persönliche, gesundheitliche und soziale Situation und der daraus resultierende Hilfebedarf ermittelt. Es werden gegebenenfalls auch andere Hilfen vermittelt, bei denen keine Betreuerin oder kein Betreuer bestellt wird. Dabei arbeitet die Betreuungsbehörde mit den zuständigen Sozialleistungsträgern zusammen. Im Einzelfall werden auch Informationen von anderen Stellen eingeholt oder an diese weitergegeben.

Frau Bielstein, Rhein-Sieg-Kreis, Tel.: 02241/13-2814,
E-Mail: betreuungsbehoerde@rhein-sieg-kreis.de

Schriftlicher Betreuungsantrag an das
Amtsgericht Bonn
Wilhelmstr. 21, 53111 Bonn
Tel.: 0228/702-0

11. Bornheim-Ausweis

Der Bornheim-Ausweis berechtigt Menschen mit geringem Einkommen, Dienstleistungen im Bornheimer Stadtgebiet zu vergünstigten Konditionen in Anspruch zu nehmen.

Anspruchsberechtigt sind

- Leistungsempfänger:innen von Leistungen nach dem SGB II,
- Leistungsempfänger:innen der Grundsicherung (SGB XII, 4. Kapitel),
- Empfänger:innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII),
- Heimbewohner:innen, die Hilfe nach dem SGB XII erhalten,

- Empfänger:innen laufender wirtschaftlicher Jugendhilfe (SGB VIII),
- Empfänger:innen von Leistungen nach dem Wohngeldgesetz,
- Rentenempfänger:innen, die eine geringe Rente beziehen (Maßstab ist die Einkommensgrenze nach dem Wohngeldgesetz).

Mit dem Bornheim-Ausweis können folgende Vergünstigungen wahrgenommen werden:

- Ermäßigung im Hallen-Freizeit-Bad Bornheim,
- Ermäßigung bei Kursen der Volkshochschule Bornheim/Alfter,
- ermäßigte Nutzung des Internetzugangs in der Stadtbücherei Bornheim,
- Ermäßigung für Eintrittskarten des Bornheimer Kulturforums,
- Ermäßigung bei der Kleiderstube der Frauenunion Bornheim,
- Rabatt auf den Einkauf bei der Hängematte der ev. Kirchengemeinde Bornheim,
- Ermäßigung auf das Unterrichtsentgelt bei der Bornheimer Musikschule e.V.

Der Bornheim-Ausweis ist kein Mittel gegen Armut, mildert aber die Notlage. Herz der Aktion sind die Organisationen, die sich an dem Konzept beteiligen. Für viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, die arm sind, ist es nicht einfach, dies nach außen zu zeigen. Es kommt deshalb auch darauf an, wie alle mit dem Ausweis umgehen. Er soll Hilfe geben, auf keinen Fall aber einen Makel darstellen. Deshalb zwei Bitten:

- Nehmen Sie das Angebot an und nutzen oder unterstützen Sie die Leistungen des Ausweises,
- sehen Sie den Bornheim-Ausweis als Alltagshilfe.

Voraussetzungen

Man muss anspruchsberechtigt sein (siehe Beschreibung der Dienstleistung), seinen Hauptwohnsitz in Bornheim haben und über 18 Jahre alt sein. Antrag zu stellen ist beim Amt für Soziales, Senioren und Integration im Rathaus der Stadt Bornheim.

Erforderliche Unterlagen

Aktueller Originalbescheid der jeweiligen Leistungen zum Lebensunterhalt
Boris Selzer

Bildung- und Teilhabeleistungen

Finanzhilfen Soziales, Senioren und Gesundheit

Tel.: 02222 945-244

E-Mail: sozialamt@stadt-bornheim.de

12. Demenzerkrankung

Das Sozialpsychiatrische Zentrum in Meckenheim ist eine Einrichtung der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung. Wir bieten psychisch Kranken und Menschen aus deren sozialem Umfeld Informationen, Rat und konkrete Hilfe an. Unser Angebot orientiert sich an den individuellen Fähigkeiten und persönlichen Bedürfnissen der einzelnen Personen, damit sie trotz Erkrankung ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben führen können.

Der Ambulant Aufsuchende Dienst (AAD) soll psychisch erkrankten Menschen aus dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis psychosoziale Vor- und Nachsorge anbieten. Ziel des AAD ist es, den Betroffenen zu ermöglichen, trotz Erkrankung ein eigenverantwortliches und selbst bestimmtes Leben führen zu können.

Unterstützungsleistungen

- Krisenintervention,
- Information und Aufklärung über die Erkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten,
- Krankheitseinsicht wecken und Behandlungsbereitschaft aufbauen,
- Praktische, individuelle oder auch familienbezogene Hilfen,
- Beratung und Unterstützung bei der Sicherung der Existenzgrundlage,
- Vermittlung und Begleitung von ambulanter, teilstationärer und stationärer Behandlung.

Rat und Hilfe des AAD können Betroffene selbst, aber auch Angehörige und andere Personen aus dem sozialen Umfeld eines Erkrankten erhalten. Es entstehen für die Ratsuchenden keine Kosten. Die Mitarbeiter des AAD unterliegen, wie alle Mitarbeiter des SPZ, der Schweigepflicht.

ADele ist die Beratungsstelle, die sich an ältere Menschen richtet, die an einer psychiatrischen Erkrankung, wie z. B. Demenz oder Depressionen leiden. Dort können neben den Betroffenen auch die Angehörigen der Erkrankten Rat und Hilfe finden. ADele ist zuständig für Einwohner:innen aus dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis.

ADele – unser Angebot

Im gemeinsamen Gespräch gehen wir auf Ihre Probleme und Schwierigkeiten im Alltag ein. Wir informieren Sie über Krankheitsbilder, beraten Sie über Behandlungsmöglichkeiten und Entlastungsangebote. Dabei berücksichtigen wir Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse. Sie erfahren Hilfe und Unterstützung

- bei der Suche nach einem geeigneten Facharzt zur Diagnosestellung und weiteren Behandlung,
- bei der Alltagsgestaltung und Tagesstruktur,
- bei der Antragstellung und Einrichtung von Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und rechtlicher Betreuung,
- bei der Erledigung behördlicher Angelegenheiten,
- bei der Beantragung von Leistungen der Pflegeversicherung,
- bei der Organisation und Vermittlung von Entlastungsdiensten, wie Pflegedienst, Tagespflege, Tages- und Nachtbetreuung, Alltagsbegleiter,
- bei der Suche nach alternativen Wohnformen.

ADele-Angehörigengruppe

Teilnehmen können alle pflegenden Angehörigen, die einen demenzerkrankten Menschen betreuen und pflegen. Die Angehörigengruppe ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Treffen finden in der Regel jeden 1. Dienstag im Monat von 10 bis 11:30 Uhr in den Räumen des Sozialpsychiatrischen Zentrums (SPZ) Meckenheim statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Renate Brand, Telefon: 02225 9997623, E-Mail: rena.te.brand@skm-rhein-sieg.de.

MusikCafé ADele

Wir laden Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, Freunde, Bekannte und Begleiter:innen zu einem Nachmittag in entspannter und lockerer Atmosphäre bei Musik, Kaffee und Kuchen ein. Wenn die Kommunikation mit Worten durch die vielfältigen Einschränkungen im Alter erschwert oder gar

Schlüsselnotdienst Bornheim
Pascal Schmidt



0163/14 396 71

www.schluesseelnotdienstbornheim.de
info@schluesseelnotdienstbornheim.de



TÜRÖFFNUNGEN
SCHLIEßANLAGEN
EINBRUCHSCHUTZ

unmöglich wird, ermöglicht die Musik eine unmittelbare zwischenmenschliche Verbindung, eine Sinnesbrücke zu den Menschen mit dementiellen Veränderungen, die wir ansonsten nicht mehr erreichen und die sich uns ebenso nicht mehr verbal mitteilen können. Mit den Liedern aus ihren Kindheitstagen, der Jugend oder dem frühen Erwachsenenleben können schöne Erinnerungen geweckt und motorische Fähigkeiten wiederbelebt werden. Sie lernen, wie Musik helfen kann, können sich mit anderen Betroffenen austauschen und haben eine fachliche Begleitung durch die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden von ADeLe.

Jeden 2. Dienstag im Monat, 15 – 17 Uhr
Saal des Kath. Familienbildungswerk Meckenheim
Kirchplatz 1, 53340 Meckenheim

Beitrag pro Treffen: 5 Euro

Um Anmeldung wird gebeten.

Alexandra Wiescholke und Birgit Knels,
SPZ Meckenheim, Adolf-Kolpingstr. 2, 53340 Meckenheim,
Telefon: 02225/9997624, E-Mail: adele@skm-rhein-sieg.de.

13. Essen auf Rädern

Ein gutes Essen ist wichtig und hält Leib und Seele zusammen. Die Menü-Kuriere bringen das Mittagessen regelmäßig bis an die Wohnungstür oder sogar in die Wohnung des Kunden. Essen auf Rädern wird von sozialen Einrichtungen, *Wohlfahrtsverbänden*, *Hilfsorganisationen* und Privatunternehmen angeboten und ist vor allem auf die Bedürfnisse älterer oder hilfsbedürftiger Menschen zugeschnitten, die ihre Mahlzeiten nicht mehr selbständig zubereiten können oder wollen.

Neben gewöhnlichen Hauptmahlzeiten für verschiedene Geschmacksrichtungen umfasst der Speiseplan in der Regel auch Spezialkost wie *vegetarische*, salzarme, leicht bekömmliche oder *laktosefreie* Speisen, *Diabetikerkost* oder pürierte Kost für Kunden mit *Schluckbeschwerden*. Desserts, Kuchen, Abendbrot und Getränke ergänzen oft das Angebot. Die Speisen werden üblicherweise aus einem Plan im Voraus gewählt und in einem vereinbarten Zeitfenster täglich warm geliefert, oft auch an Wochenenden und Feiertagen. Alternativ haben viele Anbieter Tiefkühlkost im Sortiment, die für mehrere Tage bestellt und zu Hause aufgewärmt wird.

Arbeiter Samariter Bund

Bonn/Rhein-Sieg/Eifel e. V.
Kasinostr. 2, 53840 Troisdorf

Tel.: 0800/8707112 (kostenfrei)
Tel.: 02241/8707-49
E-Mail: menueservice@a-s-b.eu
Homepage: www.a-s-b.eu; www.asb.de

Johanniter

Regionalverband Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen
Einsteinstr. 13, 53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241/234-2315 (Tiefkühlmenüs)
Tel.: 02241/234-2325 (Heißmenüs)
E-Mail: menueservice-bonn@johanniter.de
Homepage: www.johanniter.de

Malteser Hilfsdienst

Boschstr. 5
533359 Rheinbach
Tel.: 02226/920021
E-Mail: maltester@malteser-rheinbach.de
Homepage: www.malteser-rheinbach.de

14. Fahrdienste

Schutzengel Ambulanz

Der Fahrdienst transportiert kranke und behinderte Menschen sicher an jedes Nah- und Fernziel – deutschland- und europaweit

- Einweisungen oder Entlassungen aus dem Krankenhaus,
- Konsil-Fahrten,
- Dialysebehandlungen,
- Strahlentherapie,
- Flughafentransfer,
- Reha-Einrichtungen.



Der Behindertentransport erfolgt mit einem Transportschein. Um diesen zu erhalten, müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein, wie etwa eine ärztliche Transportverordnung. Bei der Abrechnung der Kosten wird nach dem Sozialgesetzbuch, fünftes Buch, gearbeitet.

Kontakt: 02241/9995280

E-Mail: info@schutzengel-ambulanz.de,

Webseite: www.schutzengel-ambulanz.de

Plan a – Krankenfahrdienst

Durch geräumige Fahrzeuge mit höhenverstellbaren Sitzen und viel Beinfreiheit ist es möglich, Patient:innen an ihr Ziel zu bringen.

Die umgebauten Fahrzeuge (TÜV zertifiziert) können die Mitfahrenden mit Rollstuhl bequem mittels einer Auffahrrampe nutzen. Das moderne Rollstuhlrückhaltesystem befördert die Fahrgäste sicher und fachgerecht zum Wunschziel.

Hochgelegene Wohnungen, die nur über Treppen erreichbar sind und über keinen Fahrstuhl verfügen, sind für unseren Krankenfahrdienst alltäglich und stellen kein Hindernis dar. Alle Fahrzeuge sind mit dem Tragestuhl ausgestattet.

plan a transportiert auch bettlägerige Patienten. Mit dem Bett-zu-Bett-Transfer wird eine schnelle, effiziente und nicht zuletzt sichere Variante der Krankentransport beförderung garantiert. Ganz egal, ob für Krankenhaus, Pflegeheim, Tagespflege, Zuhause oder jegliche weitere medizinische Einrichtung.

Kontakt: 02251/9880088

E-Mail: info@ihr-plan-a.de, Webseite: www.ihr-plan-a.de

Seniorenhilfe Sternschnuppe Herzenswunsch e.V.

Günther Hayenga

Tel.: 0157/50412826, E-Mail: ghayenga@web.de

Fahrdienst für Sozialschwache und Seniorinnen und Senioren

Übernimmt Fahrten gegen eine Spende

15. Fahrsicherheitstraining

Der ADAC möchte Menschen bis ins hohe Alter hinein eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr ermöglichen. Dafür gibt es in NRW einige Programme und Kurse, die Senior:innen helfen, ihre Mobilität aufrechtzuerhalten.

ADAC Fahr-Fitness-Check

Autofahrern, die wissen möchten, ob sie noch sicher am Steuer sind, bietet der ADAC in Zusammenarbeit mit ausgewählten Fahrschulen den Fahr-Fit-

ness-Check an. Bei dieser Beobachtungsfahrt, für die sich der Fahrer freiwillig entscheiden sollte und die keine Konsequenzen für den Führerscheinbesitz hat, geht es 45 Minuten lang mit einem qualifizierten Fahrlehrer im eigenen Pkw auf Testfahrt. Anschließend gibt der Profi eine Empfehlung für die weitere Teilnahme am Straßenverkehr. Das Ergebnis wird nicht an Behörden oder Dritte weitergegeben.

Fahrschule Lambertz

Schumacher Str. 3-11

53332 Bornheim

Tel.: 02222/8048040

Sicher mobil

„sicher mobil“ ist ein Programm für ältere Menschen ab 65 Jahren, die aktiv am Straßenverkehr teilnehmen – egal ob mit dem Auto, Fahrrad, Pedelec oder zu Fuß. Ziel des Programms ist der Erhalt einer sicheren Mobilität älterer Menschen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dabei in ihrer Fähigkeit gefördert, ihre Mobilität selbst zu gestalten, die eigene Leistungsfähigkeit besser einzuschätzen und individuelle Kompensationsmechanismen zu entwickeln. Speziell ausgebildete Moderatorinnen und Moderatoren gehen bei den kostenfreien Veranstaltungen auf individuelle Interessen und Fragestellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein. Eine Veranstaltung dauert zwischen 90 und 120 Minuten.

ADAC Nordrhein e. V.

Luxemburger Str. 169, 50963 Köln

Tel.: 0221/4727620 E-Mail: vku@nrh.adac.de

16. Hausnotruf

Mit dem Alter steigt das Risiko eines Unfalls zu Hause. Statistisch gesehen stürzt ab einem Alter von 65 Jahren jeder dritte Mensch einmal im Jahr. Doch müssen Senioren deswegen gleich ihre Selbstständigkeit aufgeben und in eine Betreuungseinrichtung ziehen? Natürlich nicht. Ein Hausnotrufsystem gibt Senioren Sicherheit, sodass sie so lange wie möglich zu Hause wohnen bleiben können.

Ältere Menschen leben oft allein und werden in ihren Bewegungen unsicherer. Das Risiko eines Sturzes oder Unfalls Zuhause erhöht sich für sie. Insbesondere, wenn die erwachsenen Kinder oder Angehörigen nicht in der gleichen Stadt wohnen oder durch den eigenen Arbeitsalltag schwer erreichbar sind, wird es für ältere Personen schwieriger, ein selbstständiges Leben zu führen.



Mit einem Hausnotrufsystem ist ein sicherer Alltag in den eigenen vier Wänden wieder möglich. Es reicht ein Knopfdruck, um einen Notruf auszulösen, ohne dass lange nach dem Telefon gesucht werden muss. Ein kleines, wasserdichtes Sendegerät – getragen um den Hals oder als Armband – übermittelt per Knopfdruck unkompliziert und schnell das Notsignal. Sind bestimmte Bedingungen gegeben, trägt die Pflegekasse die Kosten für das Hausnotrufgerät.

Arbeiter Samariter Bund

Kasinostr. 2, 53840 Troisdorf
Tel.: 02241/87070
Tel.: 0800/2722255
E-Mail: info@asb.de
Homepage: www.a-s-b.eu

Caritas Rhein-Sieg-Kreis

Heiligerstr. 21, 53332 Bornheim
Tel.: 02222/931110
E-Mail: cps.borneim@caritas-rheinsieg.de
Webseite: hausnotruf-caritas.de

Deutsches Rotes Kreuz

Sozialstation
Bendenweg 2, 53913 Swisttal
Tel.: 0800/365000 (kostenfrei)
Tel.: 02255/953737
E-Mail: leitung-swisttal@pflagedienste-rsb.drk.de
Webseite: www.pflagedienste-rsb.drk.de

Johanniter

Regionalverband Bonn/Rhein-Sieg
Südstr. 27, 53757 St. Augustin
Tel.: 02241/14 909-0
E-Mail: hausnotruf.bonn@johanniter.de
Webseite: www.johanniter.de

Malteser Hilfsdienst e. V.

Boschstr.5, 53359 Rheinbach
Tel.: 02226/92000
Tel.: 0800/9966008
Homepage: www.malteser.de

proVita Alltagsassistentz

Theodor-Heuss-Ring 4, 50668 Köln
Online Formulare
Tel.: 0221/4678190
E-Mail: info@provita-deutschland.de
Homepage: www.porvita-deutschland.de / www.hausnotruf-experten.de

Kostenübernahme durch die Pflegekasse

Der Hausnotruf ist ein offiziell anerkanntes Hilfsmittel für Senioren. Die Pflegekasse gewährt bei anerkannter Pflegebedürftigkeit, bereits ab Pflegegrad 1 des Betroffenen, einen finanziellen Zuschuss. Meist erfolgt die Bereitstellung durch einen Vertragspartner der entsprechenden Kasse. Daher ist es sinnvoll, sich im Vorfeld darüber zu informieren, mit welchen Leistungserbringern die zuständige Pflegekasse zusammenarbeitet.

Die Nutzungsgebühren für einen Hausnotruf bezuschusst die Kasse dann unter bestimmten Voraussetzungen mit 25,50 Euro pro Monat. Grundlage hierfür ist § 40 Abs. 1 des Sozialgesetzbuches (SGB XI).

Die Voraussetzungen für eine Kostenübernahme der Pflegekasse sind:

- Es wurde bereits ein **Pflegegrad anerkannt**.
- Der Betroffene ist über den ganzen Tag oder weite **Teile des Tages allein** oder lebt mit jemandem zusammen, der im Notfall nicht in der Lage ist, Hilfe zu holen.
- Der Pflegebedürftige kann voraussichtlich aufgrund seines Zustandes in einer Notsituation **keine Hilfe mit einem herkömmlichen Telefon** rufen.

Die Kosten für Zusatzleistungen übernimmt die Pflegekasse in der Regel nicht. Allerdings wird der Gesamtpreis des Hausnotrufsystems mit dem finanziellen Zuschuss verrechnet

17. Lotsenpunkt der Caritas

Was ist ein Lotsenpunkt?

Beim Lotsenpunkt finden Menschen in Not ein offenes Ohr für ihre Fragen und Sorgen und konkrete Hilfe.

Die Lotsenpunkte wollen

- Orte des Zuhörens sein,
- konkrete Hilfen organisieren und anbieten,
- Zugänge zum Beratungs- und Hilfesystem vermitteln.

Wer kann sich an einen Lotsenpunkt wenden?

Grundsätzlich jede und jeder, aber vor allem

- Menschen mit Sorgen, weil sie nicht weiterwissen oder ihnen die Probleme über den Kopf wachsen,
- Menschen in Not, die nicht wissen, wie sie über die Runden kommen oder am gesellschaftlichen Leben nicht teilhaben können,
- Menschen, die sich nicht zurechtfinden, weil sie z. B. mit der Sprache nicht vertraut oder gesundheitlich eingeschränkt sind.

Für Fragen, Gespräche und konkrete Hilfe sind die ehrenamtlichen Lotsen und Lotsinnen dienstags bis freitags von 10 bis 14 Uhr telefonisch erreichbar unter 0159/06198174 oder per Mail an lotsenpunkt@baruv.de.

Lotsenpunkte sind erste Anlaufstellen. Sie arbeiten vor Ort eng mit den sozialen Fachdiensten zusammen. Das Angebot ist kostenlos, vertraulich und unabhängig von Alter, Nationalität oder Religion.

Manchmal reicht ein Gespräch und eine Ermutigung aus, um den nächsten Schritt zu machen. Manchmal ist eine konkrete Hilfe, z. B. im Umgang mit Behörden, von Nöten. Und manchmal ist es wichtig, kompetente Fachdienste hinzuzuziehen und einen Kontakt zu vermitteln.

Ansprechpartnerin

Arianita Mölder

Rheinstr. 204, 53332 Bornheim

Tel.: 02222/951167 E-Mail: lotsenpunkt@BaRuv.de

18. Pflegeberatung

Durch die kontinuierlich steigende Lebenserwartung und ein dauerhaft niedriges Geburtenniveau altert die Gesamtbevölkerung in Deutschland und auch im Rhein-Sieg-Kreis. Zu den aktuellen und zukünftig besonders großen Herausforderungen gehört eine deutlich steigende Zahl (insbesondere älterer) Mitmenschen, die der Pflege und Betreuung bedürfen.

Gem. § 6 des Alten- und Pflegegesetzes (APG-NRW) sind Personen, die sich auf eine Situation der eigenen Pflegebedürftigkeit vorbereiten oder bei denen diese bereits eingetreten ist, sowie deren Angehörige trägerunabhängig über die Ansprüche und Unterstützungsmöglichkeiten entsprechend ihrer individuellen Bedarfe zu beraten. Die Beratung soll im abgestimmten Zusammenwirken der Beratungsangebote, insbesondere der Kommunen und Pflegekassen, vorgehalten werden.

Rechtsanwälte

David Frinken



Dr. Wolfgang Buerstedde



Fachanwälte

Familien- u. Erbrecht

Arbeitsrecht

Ausländerrecht

Mietrecht

Scheidung

Verkehrsrecht

Vorsorge und Nachlass

Tel. 02222-93 11 80

Rathausstr. 16 * Roisdorf

I
Hierbei soll insbesondere auf gemeinsame, unabhängige Beratungsangebote vor Ort mit der Möglichkeit von zugehender Beratung und Fallmanagement hingewirkt werden. Für Personen, die eine Beratung in Anspruch nehmen, muss die fachliche Qualifikation der Beratungsperson erkennbar sein.

Um Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, einen Termin für die Beratung zu vereinbaren.

II
Amt für Soziales, Wohnen und Inklusion

Birgit Haller, Tel.: 02222/945-167, E-Mail: birgit.haller@stadt-bornheim.de

III **Sozialhilfe für Heimbewohnerinnen und Heimbewohner**

Wenn das eigene Einkommen, die Leistungen der Pflegekasse und das Pflegegeld zur Deckung der Heimkosten nicht ausreichen, kann ein Antrag auf Übernahme der ungedeckten Heimkosten beim Kreissozialamt gestellt werden. Hierzu werden Angaben über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Antragstellerin beziehungsweise des Antragstellers und – bei einer Lebenspartnerschaft – die der Ehegattin/des Ehegatten oder der Lebensgefährtin/des Lebensgefährten benötigt.

IV
Welche Unterlagen im Einzelfall benötigt werden, teilen die zuständigen Sachbearbeiterinnen oder Sachbearbeiter mit. Das kann gegebenenfalls bereits bei der telefonischen Terminvergabe geklärt werden.

Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII).

Sozialhilfe kann nicht rückwirkend geleistet werden; bereits bezahlte Heimkosten können nicht mehr aus der Sozialhilfe erstattet werden. Darum ist es wichtig, sich vor der Heimunterbringung mit dem Kreissozialamt in Verbindung zu setzen.

Sozialhilfe für Heimbewohnerinnen und Heimbewohner

Sozialamt

V
Rathausallee 10, 53757 Sankt Augustin (Technopark Turmgebäude)

Tel.: 02241/13-0 E-Mail: heimpflege@rhein-sieg-kreis.de

VI **19. Rentenberatung**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Service-Zentrums kümmern sich nach vorheriger Terminvereinbarung individuell um Ihre Anliegen und informieren umfassend über die gesetzliche Rente, die zusätzliche Altersvorsorge, Prävention und Rehabilitation.

Personalausweis, die Versicherungsnummer und die Versicherungsunterlagen sollten mitgebracht werden.

Deutsche Rentenversicherung (vorher BFA und LVA)

Service-Zentrum Bonn

Rabinstr. 6, 53111 Bonn

Tel.: 0228/280801 E-Mail: service-zentrum.bonn@drv-rheinland.de

20. Schuldnerberatung

Schicksalsschläge wie Krankheit oder Pflegebedürftigkeit, aber auch Fehleinschätzungen im Umgang mit Geld, können bei knappem Budget schnell zu Schulden führen. Diese wieder loszuwerden, ist gerade im höheren Alter nicht einfach. Die anerkannten Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen bieten Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung von Schuldenproblemen.

Die Schuldnerberatung des SKM – Katholischen Vereins für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e. V. schafft gemeinsam mit Ihnen individuelle Grundlagen für Verhandlungen, um eine Lösung für Ihre Schuldenprobleme zu finden. Wir unterstützen Sie kostenlos und vertraulich, wenn Sie...

- nach Abzug der festen Kosten nicht mehr genügend Geld für den Lebensunterhalt haben,
- nicht mehr wissen, wie Sie die nächste Miete bezahlen sollen,
- von Gläubigern gemahnt werden, aber nicht bezahlen können,
- Angst vor dem Gerichtsvollzieher oder vor Lohn- und Gehaltspfändungen haben,
- einen Gesprächspartner und Unterstützung in Ihrer Situation wünschen.

Und bereit sind...

- keine neuen Schuldverpflichtungen einzugehen,
- aktiv mitzuarbeiten,
- einen Haushaltsplan zu erstellen, der Ihnen hilft, das zur Verfügung stehende Geld besser einzuteilen,
- einen Ihren finanziellen Möglichkeiten angemessenen Tilgungsplan zu erarbeiten,
- Kontakt zu Ihren Gläubigern aufzunehmen und Vereinbarungen wie Stundungen, Ratenzahlung und Vergleiche zu treffen,
- bei unberechtigten Forderungen ggfls. mit Hilfe eines Rechtsanwaltes oder der Verbraucherzentrale Ihre Interessen zu vertreten.

Im Rahmen der Insolvenzordnung bieten wir:

- Informationen über den Ablauf und Bedingungen des Insolvenzverfahrens,
- Prüfung der Voraussetzungen des Erlangens der Restschuldbefreiung,
- Durchführung des außergerichtlichen Einigungsversuches (Verhandlungen mit den Gläubigern),



- Erteilung einer Bescheinigung bei Scheitern des außergerichtlichen Einigungsversuches (§ 305 InsO),
- Beratung über die Voraussetzungen für das gerichtliche Verfahren,
- Hilfestellung beim Antrag auf Eröffnung des gerichtlichen Insolvenzverfahrens.

Alexa Fierlings
 Fachbereichsleiterin Schuldnerberatung
 SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e. V.
 Beratungszentrum (Erdgeschoss)
 Wilhelmstr. 74, 53721 Siegburg
 Tel.: 02241/177816 oder 02241/177838
 E-Mail: schuldnerberatung@skm-rhein-sieg.de

Beratungsstelle Bornheim
 Königstr. 25, 53332 Bornheim
 Telefon: 02222/804750 Fax: 02222/8047599
 E-Mail: sb-linksrheinisch@skm-rhein-sieg.de

21. Schwerbehindertenausweis

Zum Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile oder Mehraufwendungen sieht das Schwerbehindertengesetz wichtige Hilfen für Menschen mit einer Behinderung vor. Voraussetzung hierbei ist eine Feststellung nach dem Schwerbehindertengesetz durch das Versorgungsamt, das auch den Grad der Behinderung (GdB) feststellt.

Schwerbehindertenausweis

Zum Nachweis der Schwerbehinderung gegenüber Sozialleistungsträgern,

Behörden usw. stellt das Versorgungsamt einen Schwerbehindertenausweis aus. Darin sind der GdB und eventuelle Merkzeichen eingetragen, die u. a. den Anspruch auf jeweilige Nachteilsausgleiche kennzeichnen.

Merkzeichen

G *gehbehindert*

- 50 % Kfz- Steuerermäßigung oder
- gegen Zahlung eines einmaligen Jahresbetrags i. H. v. 60 Euro erhalten Sie ein Beiblatt mit Wertmarke zur kostenfreien Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Umkreis von 50 Kilometern
- für halbjährliche, kostenlose Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Umkreis von 50 Kilometern erhalten Sie die Wertmarke zu einem Betrag i. H. v. 30 Euro

aG *außergewöhnlich gehbehindert*

- Berechtigt zur Inanspruchnahme von Sonderparkgenehmigungen und Ausnahmen von Verkehrsvorschriften. Diese können im Rathaus, Geschäftsbereich Ordnungswesen, Zimmer 803, Tel.: 02222/945-178 gegen Vorlage des Schwerbehindertenausweises beantragt werden.
- 100 % der Kfz-Steuerermäßigung

H *hilfflos*

- 100 % Kfz- Steuerermäßigung oder
- kostenlose Wertmarke zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Umkreis von 50 Kilometern

Bl *blind*

- 100 % Kfz-Steuerermäßigung oder
- kostenlose Wertmarke zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Umkreis von 50 Kilometern

B *ständige Begleitung notwendig*

- Die Begleitperson kann ohne Kilometerbegrenzung frei fahren, auch wenn der Schwerbehinderte selbst bezahlen muss.

RF *Rundfunkgebührenbefreiung und Telefonermäßigung*

- siehe gesonderte Information

Antragsverfahren

Einen Antrag auf Feststellung nach dem Schwerbehindertengesetz erhalten Sie im Infocenter der Stadt Bornheim, Rathausstr. 2, 53332 Bornheim.



1
Diesen senden Sie sodann zur Bearbeitung an den Rhein-Sieg-Kreis, Versorgungsamt, Postfach 1551, 53705 Siegburg. Wenn die Gültigkeitsdauer abgelaufen ist, kann der Ausweis nur vom Rhein-Sieg-Kreis verlängert werden.

22. Soziale Vergünstigung im Telefondienst (Informationen der Verbraucherzentrale)

2
Telefonieren kann auch bei der Telekom Deutschland GmbH günstiger sein. Aber nicht jeder ist auch berechtigt, den Tarif zu nutzen. In diesem Artikel erfahren Sie, ob Sie einen Anspruch haben und wie Sie den Tarif beantragen.

Das Wichtigste in Kürze

- 3
• Sie haben zum Beispiel einen Anspruch, wenn Sie von der Rundfunkbeitragspflicht befreit, schwerbehindert oder in der Ausbildung sind.
- Nicht immer ist der Sozialtarif der günstigste. Es lohnt sich daher auch ein Vergleich mit anderen Anbietern.
- Der Sozialtarif gilt nicht bei Call-by-Call und Preselection.

Wer den Sozialtarif beantragen kann

4
Das Unternehmen bietet bisher als einziger Dienstleister in der Telekommunikation freiwillig einen Sozialtarif an. Kund:innen im Festnetz müssen dann zwar die volle Grundgebühr ihres Tarifs zahlen, erhalten aber eine Vergünstigung auf die geführten Telefonate.

Den Sozialtarif erhalten nur Kund:innen oder Angehörige, die in ihrem Haushalt leben, die einen Festnetzanschluss bei der Telekom Deutschland GmbH haben und

- von der Rundfunkbeitragspflicht befreit sind (etwa Bürgergeldempfänger:innen) oder
- Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BaföG) erhalten oder
- blind, gehörlos oder sprachbehindert mit einem Behinderungsgrad von mindestens 90 Prozent sind.

Gesprächsguthaben ab 6,94 Euro im Monat

- 5
• Wer von der Zahlung des Rundfunkbeitrags befreit ist oder BaföG erhält, bekommt ein monatliches Gesprächsguthaben von 6,94 Euro (netto).
- Personen mit einer der oben genannten Behinderungen erhalten eine Gutschrift von 8,72 Euro (netto).

Die Vergünstigung gilt pro Abrechnungszeitraum und kann nicht in den nächsten Abrechnungszeitraum übertragen werden.

Der Sozialtarif gilt nicht bei Call-by-Call und Preselection

Die Telekom Deutschland GmbH gewährt die soziale Vergünstigung für alle selbst gewählten Standardverbindungen im In- und Ausland, die über das Netz der Telekom geführt werden. Dabei ist es egal, ob der Kunde/die Kundin einen analogen oder einen ISDN-Anschluss hat.

Der Rabatt gilt nicht für Verbindungen zu anderen Anbietern im Rahmen des Call-by-Call oder bei Voreinstellung des Telefonanschlusses auf einen alternativen Anbieter (Preselection) oder bestimmten Spezialtarifen der Telekom. Ebenso gibt es keine Vergünstigung für die Grundgebühr oder für Anrufe zu Sonderrufnummern und in Mobilfunknetze. Der Sozialtarif ist auch nicht möglich bei Pauschaltarifen (Flatrate), zum Beispiel bei sogenannten Komplettpaketen. Den Sozialtarif bekommen Betroffene zunächst für maximal drei Jahre, BaföG-Empfänger nur für ein Jahr.

So stellen Sie einen Antrag

Verbraucher:innen, die die **Voraussetzungen für den Sozialtarif erfüllen**, können bei der Telekom Deutschland GmbH einen Antrag auf Gebührenermäßigung stellen. Dazu benötigen sie nur die entsprechenden Nachweise: BaföG-Bescheid bzw. Bescheinigung über Rundfunkbeitragsbefreiung oder Schwerbehinderung. Die Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht bescheinigt der ARD, ZDF und Deutschlandradio-Beitragservice. Rechtzeitig vor Ablauf der Bewilligungsfristen sollten Betroffene einen Verlängerungsantrag stellen. Wenn die Voraussetzungen für den Sozialtarif wegfallen, müssen Kund:innen die Telekom Deutschland GmbH darüber sofort informieren.

Warum er sich nicht für jeden lohnt

Ein Flatrate-Tarif bei der Telekom oder einem anderen Anbieter kann günstiger sein als ein Telefonvertrag bei der Telekom mit Sozialtarif. Das gilt besonders dann, wenn Sie viel telefonieren.

Die Verbraucherzentralen empfehlen: Prüfen Sie selbst, welche Lösung für Sie günstiger ist. Überlegen Sie, wie viel Sie etwa im Monat telefonieren. Berechnen Sie damit aus Grundgebühr und Minutenpreis beim Telekom-Tarif Ihre voraussichtlichen Kosten und ziehen Sie die 6,94 oder 8,72 Euro Vergünstigung aus dem Sozialtarif ab. Diese monatlichen Kosten können Sie mit Flatrates der Telekom oder anderer Anbieter vergleichen.

23. Wohnraumberatung und Wohnungsanpassung der AWO

Die Wohnberatungsstelle hat ihren Sitz bei der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg e.V. in Siegburg und ist für den gesamten Rhein-Sieg-Kreis zuständig.

Die Wohnberatung ist zuständig für die Beratung älterer, behinderter und demenzkranker Menschen und ihrer Angehörigen, aber auch für die Beratung aller Interessierten, die prophylaktisch ihr bestehendes Haus bzw. ihre Wohnung barrierefrei anpassen oder neue Wohnbereiche barrierefrei gestalten möchten. Schwerpunktmäßig geht es bei den Anpassungsmaßnahmen um die Vermeidung von Unfallgefahren, den Einsatz von Hilfsmitteln und den barrierefreien Umbau, z. B. in Haus- und Wohnungszugängen, Treppenbereichen, Bädern, Küchen etc.

Ziel ist es, möglichst lange und möglichst selbständig auch mit Einschränkungen im eigenen häuslichen Bereich leben zu können. Weiterhin soll die Pflege, falls schon erforderlich, ermöglicht oder erheblich erleichtert werden und die Abhängigkeit der Betroffenen von der Pflegeperson reduziert und diese damit entlastet werden.

Die Erstberatung findet vor Ort statt und umfasst neben der Erörterung der Anpassungsmaßnahmen auch die Klärung der Finanzierung. Weiterhin übernehmen bzw. unterstützen wir bei der Beantragung von Zuschüssen, prüfen Kostenvoranschläge und sprechen, falls nötig, mit den Handwerkern. Die Maßnahme wird bei Bedarf von Beginn bis Fertigstellung begleitet und alle Fragen rund um das Thema Wohnungsanpassung werden geklärt.

Wohnberatung Rhein-Sieg
Schumannstr. 4, 53721 Siegburg
Tel.: 02241/866 857-20 E-Mail: wohnberatung@awo-bnsu.de
Webseite: www.awo-bnsu.de/wohnberatung



Nachhaltig. Naturnah. Zukunftssicher.

Unser Trinkwasser.

Der WTV liefert Trinkwasser für zirka 800 000 Menschen in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahr.

Rund 200 spezialisierte Mitarbeiter der unterschiedlichsten Berufsgruppen sind in der Wassergewinnung, Trinkwasseraufbereitung und -verteilung sowie im Wasser- und Bodenschutz tätig.

Der WTV sorgt jeden Tag dafür, dass Sie als Verbraucher, frisches hygienisch einwandfreies Trinkwasser auf hohem Niveau erhalten, das zuverlässig jeder Zeit zur Verfügung steht.

Weitere Informationen
www.wahnbach.de

TRINKWASSER
FÜR DIE REGION
BONN/RHEIN-SIEG/AHR



Wahnbachtalsperrenverband



► 1. Ambulante Pflege

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)

Geschäftsstelle Bonn
Endenicher Str. 125, 53115 Bonn
Tel.: 0228 / 96 300 - 0
Fax: 0228 / 96 300 - 44
Träger: Betreuungsverein Rhein-Sieg-Kreis e. V.

Caritas-Pflegestation Bornheim

Heiligerstr. 21, 53332 Bornheim
Tel.: 02222 / 93 11 - 10
Fax: 02222 / 93 11 - 12
E-Mail: csp.bornheim@caritas-rheinsieg.de
Webseite: www.caritas-rheinsieg.de

Curant GmbH Pflegeteam

Königstr. 25, 53332 Bornheim
Tel.: 02222 / 98 99 780
E-Mail: info@curant-pflege.de

Deutsches Rotes Kreuz Sozialstation Swisttal (DRK)

Zuständigkeit für Bornheim
Bendenweg 2, 53913 Swisttal
Tel.: 02255 / 95 37 - 37
Fax: 02255 / 95 37 - 36
E-Mail: leitung-swisttal@pflagedienste-rsb.drk.de
Träger: DRK-Pflegedienste Rhein-Sieg/Rhein-Berg gGmbH

Im Kloostergarten 3 -Fidelitas Hauskrankenpflege

Alte Bonnstr. 101, 50321 Brühl
Tel: 0800 / 60 04 600
E-Mail: info@fidelitas-hauskrankenpflege.de
Betreiber:in: Angelika Grätz & Helmut Meyer GbR

GFO mobil, Betreuung und Pflege

Im Kloostergarten 3 – 5, 53332 Bornheim
Tel.: 02227 / 93 35 374
E-Mail: kontakt@gfo-mobil-vorgebirge.de

Häusliche Intensivpflege Althoff

Bonner Str. 41, 53332 Bornheim
Tel.: 02222 / 98 99 660
Webseite: www.hip-althoff.de

Home Instead Seniorenbetreuung

Kölner Süden
Sürther Hauptstr. 61 – 69, 50999 Köln
Tel.: 02236 / 94 93 30
E-Mail: koeln-sued@homeinstead.de

Kenbi Pflege Bornheim Beratungsbüro

Bonner Str. 38, 53332 Bornheim
Tel.: 0175 / 26 10 087, 02222 / 82 89 614
E-Mail: hallo@kenbi.de

Malteser Ambulante Dienste

Industriestr. 10, 53359 Rheinbach
Tel.: 02226 / 92 00 80
Fax: 02226 / 92 00 84
Träger: Malteser Hilfsdienst e. V.

Marienborn mobil – Ihre ambulante Pflege

Brunnenallee 20, 53332 Bornheim
Tel.: 02222 / 70 91 75
Fax: 02222 / 70 91 76
E-Mail: bornheim@marienborn-mobil.de
Träger: Stiftung der Celitinnen e. V.

Medihome Häusl. Alten- u. Krankenpflege Inh. Peter Cramer

Hauptstr. 83, 53332 Bornheim
Tel.: 02227 / 90 06 48
E-Mail: info@medi-home.eu

Optivita GmbH Ambulante Alten- und Krankenpflege

Bahnhofstr. 28, 50389 Wesseling
Tel.: 02236/4906905
Webseite: www.optivita-pflege.de

Pflegedienst Gunkel-Becker

Vinkelgasse 2, 53332 Bornheim
Tel.: 02222 / 92 26 26 oder 02222 / 92 96 90
Betreiberin: Marianne Nahsen

Pflegeteam Heimatherz

Auf dem Knickert 6, 53332 Bornheim
Tel.: 02227 / 90 95 210
E-Mail: hallo@pflegeteam-heimatherz.de

Pflegedienst rhenusana UG

Knippstr. 35, 53332 Bornheim
Tel.: 02222 / 99 54 882
Fax: 02222 / 99 55 795
Webseite: www.pflegedienst-rhenusana.de

Pflegedienst Pohl GmbH

Keldenicher Str. 24, 50389 Wesseling
Tel.: 02236 / 37 55 44
E-Mail: info@pflegedienst-pohl.de
Webseite: www.pflegedienst-pohl.de
Betreiberin: Astrid Puchein-Wehlert

Pflegeteam Wentland GmbH & Co. KG

Châteauneufstr. 8, 53347 Alfter
Tel.: 0228 / 50 20 90 - 0
Fax: 0228 / 50 20 90 - 15
E-Mail: alfter@wentland.de
Webseite: www.wentland.de
Pflegedienstleitung Team Alfter/Bornheim/Bonn: Hiltrud Fuß

**„Ein Tag ohne Lachen
ist ein verlorener Tag.“**
[Charlie Chaplin]

Praxis für Zahnheilkunde
und Implantologie

DR. MANDY MARTIN
Zahnärztin und Oralchirurgin
Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie



DIE WOHLFÜHLPRAXIS

Implantologie · Angstpatienten · Narkosesanierung · ästhetische
und anspruchsvolle Zahnheilkunde · und vieles mehr

Staffelsgasse 36 · 53347 Alfter · Tel. (0228) 64 52 78 · www.zahnarzt-alfter.de

Rheinland Pflege GmbH & Co. KG

Flach-Fengler-Str. 114, 50389 Wesseling

Tel.: 02236 / 94 99 049

Fax: 02236 / 92 99 101

E-Mail: info@rheinlandpflege.de

Webseite: www.rheinlandpflege.de

vitActiv GmbH

Elsässer Str. 1, 50389 Wesseling

Tel.: 02236 / 96 98 766



► 2. Teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtungen

Altenheim Maria Hilf Marienborn

Brunnenallee 20, 53332 Bornheim

Tel.: 02222 / 709 - 0

Fax: 02222 / 709 - 166

E-Mail: info@mariahilf-bornheim.de

Webseite: www.mariahilf-bornheim.de

Heim- und Pflegedienstleitung: A. Winterscheid

Träger: Stiftung der Cellitinnen e. V.

GFO Zentrum Klostersgarten Bornheim Wohnen & Pflege St. Elisabeth

Am Klostersgarten 3-5, 53332 Bornheim Merten

Tel.: 02227 / 92 060

E-Mail: kontakt@elisabeth-seniorenzentrum.de

Webseite: www.pflege-elisabeth-bornheim.gfo-online.de

Marienborn Pflege St. Sebastian

Siegesstr. 16, 53332 Bornheim

Tel.: 02222 / 91 99 90

E-Mail: info@sebastian-bornheim.de

Webseite: www.sebastian-bornheim.de

Träger: Stiftung der Cellitinnen e. V.

Seniorenaus St. Angela

Bierbaumstr. 3, 53332 Bornheim Hersel

Tel.: 02222 / 92 725 - 0

Fax: 02222 / 92 725 - 100

E-Mail: st.angela@cellitinnen.de

Träger: Stiftung der Cellitinnen

Wohnstift Beethoven

Siefenfeldchen 39, 53332 Bornheim

Tel.: 02222 / 730

Fax: 02222 / 735 00

E-Mail: info@wohnstift-beethoven.de

Webseite: www.wohnstift-beethoven.de

► 3. Tagespflege

Die meisten Senior:innen wollen solange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung versorgt werden. Dies ist oft nicht möglich, weil sie intensive Pflege benötigen und die Angehörigen die Betreuung aus verschiedenen Gründen rund um die Uhr nicht leisten können (Berufstätigkeit, Belastung). Hier bietet die Tagespflege sowohl eine Alternative zum Umzug in ein Pflegeheim als auch die nötige Ergänzung zur ambulanten Pflege. In der Tagespflegeeinrichtung wird der ältere Mensch betreut und versorgt. Angehörige werden entlastet, gewinnen wieder Zeit für sich, können neue Kräfte schöpfen. Auch für alleinlebende ältere Menschen kann die Tagespflege Einsamkeit durchbrechen, Isolation und Depression vorbeugen.

Zur Betreuung und Versorgung gehören:

- pflegerische Leistungen,
- Beschäftigungs- und Bewegungsangebote,

- alle Mahlzeiten,
- Beratung und Informationen für Angehörige.

Die Gäste der Tagespflege können wählen, an wie vielen Tagen in der Woche sie unsere Einrichtung besuchen wollen.

Wenn notwendig, stellt die Tagespflege durch einen Hol- und Bringdienst die Fahrt von zu Hause und wieder zurück sicher.

Finanzierung durch die Pflegeversicherung

Unter Tagespflege (teilstationärer Versorgung) versteht man die zeitweise Pflege und Betreuung im Tagesverlauf in einer entsprechenden Pflegeeinrichtung. Dabei übernimmt die Pflegekasse für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 die pflegebedingten Aufwendungen einschließlich der Aufwendungen für Betreuung und die Kosten der medizinischen Behandlungspflege, die in der Pflegeeinrichtung notwendig ist. Darin enthalten sind auch die Kosten der morgendlichen und abendlichen Hol- und Bring-Dienste der Einrichtungen. Die übrigen Kosten (zum Beispiel für Verpflegung oder Investitionskosten) müssen dagegen grundsätzlich privat getragen werden. Gewährt wird teilstationäre Pflege, wenn die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann, oder wenn dies zur Ergänzung und Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. Die Tagespflege wird in der Regel von Pflegebedürftigen in Anspruch genommen, deren Angehörige tagsüber berufstätig sind. Darüber hinaus bietet sie für pflegende Angehörige von Menschen mit einer Demenzerkrankung oft eine bedeutende Entlastungsmöglichkeit. Die Pflegebedürftigen werden meist morgens abgeholt und nachmittags nach Hause zurückgebracht.

Tagespflege Maria Hilf

Brunnenallee 20, 53332 Bornheim-Roisdorf

Anja Küllenberg

Pflegedienstleitung

Tel.: 02222 / 709 - 177

Fax: 02222 / 709 - 107

E-Mail: tagespflege@ah-mariahilf.de

Öffnungszeiten

Die Tagespflegeeinrichtung Maria Hilf ist in der Regel von montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Individuelle Absprachen der Besuchszeiten sind möglich.

Schnupper- und Kennenlerntag

Es wird die Möglichkeit geboten, die Tagespflege einmal unverbindlich und

kostenlos kennenzulernen und ein Beratungsgespräch über Ihre persönlichen Finanzierungsmöglichkeiten zu führen.

Tagespflege St. Franziskus

GFO mobil

Ambulante Pflege & Betreuung im Vorgebirge

Klosterstr. 2, 53332 Bornheim

Tel. 02227 / 93 35 374

Fax 02227 / 93 35 376

Anna Bunte

Pflegedienstleitung

Tel.: 0151 / 24 50 54 93

kontakt@gfo-klostergarten.de

Öffnungszeiten

Die Tagespflegeeinrichtung St. Franziskus ist an fünf Werktagen zwischen Montag und Samstag von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

Wissenswertes rund um die Tagespflege St. Franziskus:

- Die Tagespflege ist offen für pflegebedürftige Menschen und Menschen, die Anbindung und Ansprache suchen.
- Neben der gezielten Förderung und Unterstützung je nach den individuellen Möglichkeiten wird ein abwechslungsreicher und unterhaltsamer Tag in angenehmer Gesellschaft geboten.
- Eine Tagespflege kann Entlastung für pflegende Angehörige bedeuten. Eine Finanzierung über die Pflegekasse ist möglich.
- Es werden im Tagesablauf drei Mahlzeiten (Frühstück, Mittag, Nachmittag) angeboten.
- Die Tagespflege bietet Auszeiten im Park, Bewegung, Gedächtnistraining, musikalische Angebote, Gesprächskreise, jahreszeitliche Feste und Feiern, seelsorgerische Betreuung sowie kreative und gestaltende Angebote.

► 4. Kurzzeitpflege

Seniorenhaus St. Angela

Bierbaumstr. 3, 53332 Bornheim Hersel

Tel.: 02222 / 92 725 - 0

Fax: 02222 / 92 725 - 100

E-Mail: st-angela@cellitinnen.de

Webseite: www.sh-st-angela.de
Träger: Stiftung der Cellitinnen e. V. zur hl. Maria

GFO Zentrum Klostergarten Bornheim Wohnen & Pflege St. Elisabeth

Am Klostergarten 3 – 5, 53332 Bornheim Merten
Tel.: 02227 / 92 060
E-Mail: kontakt@elisabeth-seniorenzentrum.de
Webseite: www.pflege-elisabeth-bornheim.gfo-online.de

Senior:innen, die bei ihren Angehörigen leben und dort ggf. auch gepflegt werden, haben die Möglichkeit, für einen begrenzten Zeitraum einen Kurzzeitpflegeplatz, z.B. für die Zeit des Urlaubs der Angehörigen, in den Anspruch zu nehmen.

Sollten Sie in Bornheim einmal keinen Kurzzeitpflegeplatz bekommen, können Sie sich an die zentrale Heimplatzvermittlung der Bonner Altenhilfe wenden, Tel.: 0228 / 77 66 99.

► 5. Seniorenwohnungen/betreutes Wohnen

Betreutes Wohnen bietet Ihnen den Komfort einer vollwertigen Wohnung in Kombination mit einer professionellen Betreuung für das barrierefreie Wohnen im Alter. Das Betreute Wohnen soll so viel Selbständigkeit wie möglich und so viel Sicherheit wie nötig bieten. Sie entscheiden selbst, in welchem Umfang Sie die Angebote und Leistungen in Anspruch nehmen möchten.

Bornheim

Wohnstift Beethoven

Siefenfeldchen 39, 53332 Bornheim
Tel.: 02222 / 730
Fax: 02222 / 73 500
E-Mail: info@wohnstift-beethoven.de
Webseite: www.wohnstift-bornheim.de

Lebenshilfe Bonn

Königstr. 4b, 53332 Bornheim (öffentl. geförderter Wohnungsbau)
Kontakt: Iwona Stoevesandt
Tel.: 0228 / 55 58 43 640
Mail: stoevesandt.iwona@lebenshilfe-bonn.de

Bonifatius-GmbH

Königstr. 4c und 4d, 53332 Bornheim (frei finanzierte Wohnungen)

Tel.: 02241 / 89 95 391
E-Mail: c.banka@bonifatius-gmbh.de

Bornheim-Hersel

Haus Baden

Domhofstr. 100, 53332 Bornheim
Tel.: 0221 / 77 20 20
Webseite: www.hausbaden.koeln

Seniorenhaus St. Angela

Bierbaumstr. 3, 53332 Bornheim-Hersel
Tel.: 02222 / 92 725 - 0
Fax: 02222 / 92 725 - 100
E-Mail: st.angela@cellitinnen.de
Webseite: www.sh.st.angela.de

Bornheim-Merten

Paulinen-Hof Senioren-Wohnen

Kirchstr. 21, 53332 Bornheim-Merten
Tel.: 02227 / 92 060
Fax: 02227 / 87 233
E-Mail: kontakt@paulinen-hof.de
Webseite: www.paulinen-hof.de

Bornheim-Roisdorf

Wohnanlage Maria Hilf Marienborn

Brunnenallee 20, 53332 Bornheim
Tel.: 02222 / 709 - 0
Fax: 02222 / 709 - 166
E-Mail: info@mariahilf-bornheim.de
Webseite: www.mariahilf-bornheim.de
Heim- und Pflegedienstleitung: A. Winterscheid
Träger: Stiftung der Cellitinnen e. V.

► 6. Hausgemeinschaften

Seniorenhaus St. Angela

Bierbaumstr. 3, 53332 Bornheim-Hersel
Tel.: 02222 / 92 725 - 0
Fax: 02222 / 92 725 - 100
E-Mail: st-angela@cellitinnen.de

Webseite: www.sh-st-angela.de
Träger: Stiftung der Celitinnen e. V.

Das Seniorenhaus St. Angela verfügt über drei Hausgemeinschaften. Das Angebot richtet sich an Senior:innen, die trotz Pflegestufe aktiv und passiv am gemeinsamen Leben teilnehmen möchten. Herzstück jeder der drei Hausgemeinschaften ist eine geräumige, individuell möblierte Wohnküche. Dort werden Mahlzeiten gemeinsam zubereitet. Ein Alltagsbegleiter ist kontinuierlich vor Ort und unterstützt die Senior:innen. Professionelle Pflege wird durch Fachkräfte sichergestellt.

Die Bewohner:innen haben geräumige und selbst möblierte Zimmer, in die sie sich zurückziehen können. Jede Hausgemeinschaft hat einen Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschine, Trockner und Bügelmöglichkeit, sodass auch hier hauswirtschaftliche Tätigkeiten von Bewohner:innen übernommen werden können.

E-Mail: leitung-niederkassel@pflegedienste-rsb.drk.de

► 7. Beratung und Begleitung

Praxis für Lebensgestaltung

Brigitte Merkwitz

Oldsorf 49, 53347 Alfter

Tel.: 02222 / 65 807

Mobil: 0173 / 94 39 194

E-Mail: info@praxis-fuer-lebensgestaltung.de

Webseite: www.praxis-fuer-lebensgestaltung.de

Beratung – Qualifizierung – Begleitung

Dr. med. Ursula Becker

Herseler Weg 7, 53347 Alfter bei Bonn

Tel.: 0174 / 31 83 850

E-Mail: ubecker.alfter@web.de

Webseite: www.ursulabecker-bonn.de

Schwerpunkte in den Bereichen

Krankheit und Familie,

Palliative Care in der Altenpflege,

Marte Meo zur Verbesserung der Kommunikation, insbesondere bei Demenz.

Unterstützung finden Sie, wenn Sie

sich in einer Krisensituation befinden,

mit Respekt vor dem, was ist, neue Sichtweisen entwickeln wollen, auch mit kleinen Schritten viel in Bewegung setzen möchten.



► 1. Verzeichnis der Ärzte innerhalb der Stadt Bornheim

AllgemeinmedizinerInnen/PraktikerInnen

Dr. Manfred Bolz

Hauptstr. 87 – 89, Walberberg
Tel.: 02227 / 92 48 92

Dr. Ionel Corniciuc

Secundastr. 8, Bornheim
Tel.: 02222 / 56 51

Dr. Irina Fertig

Hauptstr. 234, Alfter Witterschlick
Tel.: 0228 / 50 46 97 90

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Martin Janke, Dr. med. Stefanie Janke, Dr. med. Irma Katzenski,
Sylvia Hoss, Dr. med. Kathrin Schöllhorn
Münstergarten 61, Sechtem
Tel.: 02227 / 32 80
E-Mail: team@praxis-sechtem.de



Dr. med. Ulrike Gruber

Allgemeinmedizin, Akupunktur – Naturheilverfahren
Münstergarten 53, Sechtem
Tel.: 02227 / 92 00 27-0
Fax: 02227 / 92 00 27-9
E-Mail: kontakt@artzpraxis-gruber.de

Gemeinschaftspraxis Dr. Haller

Dr. Christopher Haller, Dr. med. Heike Kukuk, Dr. Barbara Scheffer
Servatiusweg 19 – 23, Bornheim
Tel.: 02222 / 65 795

Dr. med. Christiane Jennen

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Chirotherapie
Privat und Selbstzahler
Kaiserstr. 17, Bornheim
Tel.: 02227 / 92 35 20
Fax: 02227 / 90 99 607
E-Mail: info@praxisjennen.de

Dr. med. Helmut Jünck

Rathausstr. 16, Roisdorf
Tel.: 02222 – 10 08

Dr. med. Elke Mantwill

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Ernährungsmedizin, ganzheitliche Medizin,
Orthomolekularmedizin, Sportmedizin, Akupunktur
Kirchstr. 19, Merten
Tel.: 02227 / 92 99 46
Fax: 02227 / 92 98 94
E-Mail: info@praxis-mantwill.de

Hausarztzentrum

Dr. med. Christoph Schulze, Dr. med. Anne Becker, Dr. med. Joachim Schulze,
Dr. med. Stefanie Lewin, Dr. med. Stefanie Liebich
Dahlienstr. 14, Waldorf
Tel.: 02227 / 38 15
Fax: 02227 / 91 13 34
E-Mail: info@hausarztzentrum-bornheim.de
Website: www.hausarztzentrum-bornheim.de

Familienpraxis für Allgemeinmedizin

Dr. Barbara Niemann, Synke Albert, Gabriela Kusmenko
Widdiger Weg 3, Roisdorf
Tel.: 02222 / 20 07
Fax: 02222 / 40 61
E-Mail: praxisdrniemannbornheim@gmail.de

Hausarztzentrum Hersel

Dr. med. Michael Schweikert, Dr. med. Kristina Saamer,
Dr. med. Andrea Schweikert, Maneka Kissel, Malte Unverzagt
Moselstr. 20, Hersel
Tel.: 02222 / 85 72
Fax: 02222 / 81 756

Dr. Ernst-Artur Schulz

Servatiusweg 8, Bornheim
Tel.: 02222 / 20 18

Dr. Christine Schwandt

Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie, internistische Onkologie
Ploon 14, Brenig
Tel.: 02222 / 63 626
Fax: 02222 / 63 914

Hausarztzentrum

Dr. med. Christoph Schulze, Dr. med. Anne Becker, Dr. med. Joachim Schulze,
Tannaz Onsoni, Andrea Decker, Martha Römer, Matthias Vonolfen
Bonn-Brühler-Str. 40, Merten
Tel.: 02227 / 42 45
Fax: 02227 / 32 76
E-Mail: info@hausarztzentrum-bornheim.de
Website: www.hausarztzentrum-bornheim.de

Privatpraxis Dr. med. Heinz-Jürgen Schmitz

Arzt für Allgemeinmedizin, Sport- und Umweltmedizin,
Chirotherapie und Osteopathie
Kaiserstr. 58a, Bornheim
Tel.: 02227 / 93 28 427
Fax 02227 / 91 25 97

Praxis Dr. Rolf Schmitt

Facharzt für Allgemeinmedizin, Tropfenmedizin, Gelbfieber- Impfstelle, Natur-
heilverfahren, Sportmedizin, Verkehrsmedizin
Rheinstr. 23, Hersel
Tel.: 02222 / 81 661

Anästhesiologie

Praxis Dr. med. Andreas Kremer

Dr. Christiane Mummenhoff, Gisela ten Eicken-Thelen
Lüddigstr. 19, Sechtem
Tel.: 02227 / 90 78 10

Dr. med. Ute Wegener-Höpfner

Trierer Str. 1, Roisdorf
Tel.: 02222 / 93 98 85

Ärztlicher Notdienst

Zentrale Bezirksrufnummer für den Notdienst des Bornheimer-Alfterer Ärztekreises

Tel.: 02241 / 17 10 01

Arztnotruf (Zentrale Bonn)

Tel.: 0228 / 19 292

Zahnärztlicher Notdienst Bonn

Tel.: 0228 / 01 15 00

Augenärzte

Dr. Stephan und Dr. Kramer

Dr. med. Georg Stephan, Dr. Annette Kramer
Servatiusweg 19-23, Bornheim
Tel.: 02222 / 60 029

Frauenärzte

Dr. Sonja Kambeck

Königstr. 63, Bornheim
Tel.: 02222 / 61 444

Gemeinschaftspraxis Dr. Pesch und Vente

Dr. Peter Pesch, Ursula Vente
Beethovenstr. 8, Merten

I
Tel.: 02227 / 38 86
Fax: 02227 / 92 99 04
E-Mail: info@gynteam.de

Hals-Nasen-Ohren-Ärzte

Gemeinschaftspraxis

Dr. Daniela Chiofalo, Dr. Holger Migdal
Königstr. 59, Bornheim
Tel.: 02222 / 41 11

Hautärzte

Hautärztliche Praxis Bornheim

Stefan Haese, Nina Herkenhoff
Königstr. 59, Bornheim
Tel.: 02222 / 43 44

Internisten

Dr. Lunow & Partner

Servatiusweg 14, Bornheim
Tel.: 02222 / 93 230
E-Mail: kontakt@lunow.de

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Martin Janke, Dr. med. Stephanie Janke, Dr. med. Irma Katzenski,
Sylvia Hoss, Dr. med. Kathrin Schöllhorn
Münstergarten 61, Sechtem
Tel.: 02227 / 32 80
E-Mail: team@praxis-sechtem.de



Dr. med. Jürgen Kauffmann

Beethovenstr. 8, Merten
Tel.: 02227 / 26 78

Kieferorthopäden

Dr. med. dent. Alexander Dommack

Königstr. 74-76, Bornheim
Tel.: 02222 / 64 81 48
E-Mail: praxis@kfo-bornheim.de

Juliane Rick

Königstr. 52, Bornheim
Tel.: 02222 / 98 98 484
Fax: 02222 / 98 98 482

Psychiatrie und Psychotherapie

Dipl.-Psychologin Sibylle Berner-Gräter

Servatiusweg 19, Bornheim
Tel.: 02222 / 64 81 64

Dr. med. Daria Brüninghaus

Weingarten 4, Bornheim
Tel.: 02222 / 99 55 80

Dr. Karin Christof

Pohlhausenstr. 17, Bornheim
Tel.: 02222 / 92 24 42

Dipl.-Psychologe Udo Dieck

Pingenstr. 9, Bornheim
Tel.: 02227 / 53 65

Axel Leopoldt

Rheinstr. 100, Bornheim
Tel.: 02222 / 97 86 19

Dipl.-Psychologin Hanna Comes

Bachstr. 34, Merten
Tel.: 02227 / 93 32 073
Fax: 02227 / 93 34 140

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Frau Jutta Windelen-Schmitz

Burgstr. 53, Bornheim
Tel.: 02222 / 92 83 12

Urologie

Curos Urologisches Zentrum

Dr. med. Markus Bücken, Dr. med. Patrick Hamm, Dr. med. Albert Heidrich,
Dr. med. Johannes Salem, Dr. med. Lutz Linneborn, Hinrika Jackman
Königstr. 61, Bornheim
Tel.: 02222 / 99 59 470
Fax: 02222 / 99 59 472
E-Mail: bornheim@curos-urologie.de

Zahnärzte

Zahnstrategen

Dr. Daniel Aniol
Kirchstr. 17, Merten
Tel.: 02227 / 75 75
E-Mail: info@zahnstrategen.de

Arnauld an Haack

Hauptstr. 102, Walberberg
Tel.: 02227 / 78 00

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. Harald Beck, Dr. Jutta Beck
Königstr. 25, Bornheim
Tel.: 02222 / 10 14
Fax: 02222 / 10 15
E-Mail: praxis@zahnarzt-bornheim.de
Website: www.zahnarzt-bornheim.de

Ulrich Berger

Rathausstr. 16, Bornheim
Tel.: 02222 / 62 131
E-Mail: za-ulrichberger@t-online.de

Zahnarztpraxis Dr. Bahram

Dr. S. Bahram, Dr. B. Biermann
Schmiedegasse 38, Waldorf

Tel.: 02227 / 52 13
Fax: 02227 / 90 94 752

Barbara Eichmann

Schwadorfer Kreuz 24, Walberberg
Tel.: 02227 / 92 41 23

Birgit Flottmeier

Königstr. 52, Bornheim
Tel.: 02222 / 26 59

Martin Hanke

Offenbacherstr. 66, Merten
Tel.: 02227 / 67 27
Fax: 02227 / 82 938
E-Mail: info@praxis-hanke.de

Jörg Hantusch

Husenbergweg 46, Bornheim
Tel.: 02227 / 93 08 99

Hoischen Sanfte Zahnheilkunde

Dr. Claudia Hoischen, Dr. Ulrich Hoischen
Moselstr. 27, Bornheim
Tel.: 02222 / 88 64
E-Mail: email@hoischen-zahnaerzte.de
Website: www.hoischen-zahnaerzte.de



Auch als
Geschenkgutschein
oder
Gutscheinstrauß
für Ihre
Liebsten!



Mehr unter
www.ESARDEE.com

(Mobile) Thai- & Wellnessmassagen

- im Raum Köln/Bonn
Mo. - Sa. 10:00 - 21:00 Uhr

Massagen bereits ab 39,- €



Keine Erotikmassage

Vereinbaren Sie einen Termin unter
02222/80 47 949 oder team@esardee.info

Dr. med. dent. Michael Holzem

Rheinstr. 94, Bornheim
Tel.: 02222 / 64 95 50

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Die Kessels

Dr. med. dent. Ingo Kessel, Dr. med. dent. Verena Kessel,
Zahnarzt Raphael Martin
Brüsseler Str. 11a, Sechtem
Tel.: 02227 / 41 40

Thomas Maslankowski

Königstr. 52, Bornheim
Tel.: 02222 / 65 273
E-Mail: info@nice-smiling.com

Dr. Ulrich Paffenholz

Ploon 14, Brenig
Tel.: 02222 / 93 42 83

Dr. Aleksandra Papkoj-Majewska

Sechtemer Weg 27, Bornheim
Tel.: 02222 / 99 34 245
E-Mail: praxis@majewskapraaxis.de

Dr. Hennig Potten

Burgstr. 3, Bornheim
Tel.: 02222 / 61 403
Website: www.zahnarzt-potten.de



Dr. med. dent. Alexander Schafigh und Ann Christin Schafigh

Königstr. 59, Bornheim
Tel.: 02222 / 98 90 60
Fax: 02222 / 98 90 96
E-Mail: info@dr-schafigh.com
Website: www.dr-schafigh.com

Dr. med. Tuan-Ahn Tran Nguyen

Schumacherstr. 18, Roisdorf
Tel.: 02222 / 97 74 91

Dr. med. dent. Fereidoon Vejdani

Königstr. 63, Bornheim
Tel.: 02222 / 60 399

Dr. Ronja Wilke und Suat Uslu

Blumenstr. 113, Bornheim
Tel.: 02227 / 92 44 94

► 2. Apotheken innerhalb der Stadt Bornheim

Bornheim

Donatus-Apotheke

Königstr. 63
Tel.: 02222 / 25 03
E-Mail: info@donatusapotheker-bornheim.de

Hersel

Mühlen-Apotheke

Moselstr. 20
Tel.: 02222 / 95 20-90
Fax: 02222 / 95 20-92
E-Mail: muehlen-apotheker-hersel@gmx.de

Merten

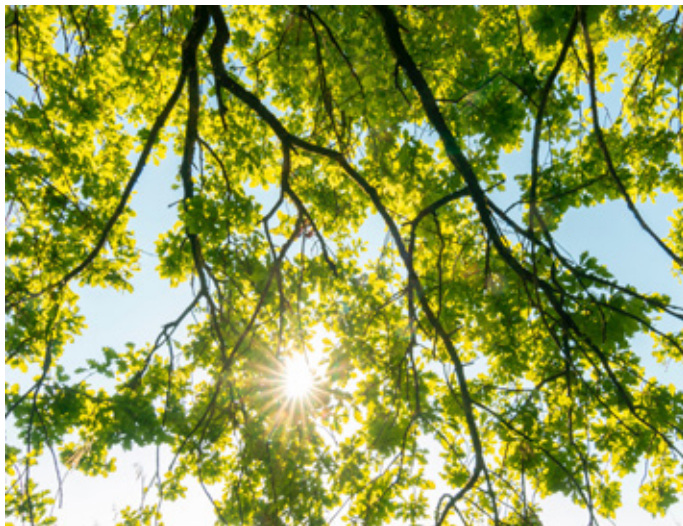
Löwen-Apotheke

Beethovenstr. 10
Tel.: 02227 / 37 25
Fax: 02227 / 79 75

Apotheke am Ärztehaus

Bonn-Brühler-Str. 42

Tel.: 02227 / 92 973-93
Fax: 02227 / 92 973-94
E-Mail: blathasar-apotheke@web.de



Roisdorf

Markus-Apotheke

Schumacherstr. 2-10
Tel.: 02222 / 93 14-40
Fax: 02222 / 93 14-41
E-Mail: info@apotheke-roisdorf.de

Sechtem

Apotheke im Münstergarten

Münstergarten 71
Tel.: 02227 / 93 353-43
Fax: 02227 / 93 353-44
E-Mail: info@apotheke-im-munestergarten.de

Walberberg

Walburgis-Apotheke

Hauptstr. 114
Tel.: 02227 / 51 51
Fax: 02227 / 92 41 52
E-Mail: walburgis-apotheke@t-online.de

Waldorf

Dahlien-Apotheke

Dahlienstr. 15
Tel.: 02227 / 91 13-26
Fax: 02227 / 91 13-27
E-Mail: info@dahlienapotheke.de

► 3. Krankenhäuser

Bonn

Gemeinschaftskrankenhaus Bonn gGmbH

- Haus St. Petrus
Bonner Talweg 4 – 6, 53113 Bonn
Tel.: 0228 / 50 60
- Haus St. Elisabeth
Prinz-Albert-Str. 40, 53113 Bonn
Tel.: 0228 / 50 80
- Gesundheitszentrum St. Johannes
Kölnstr. 54, 53111 Bonn
Tel.: 0228 / 01 33 90

OCZ am Rhein – Orthopädisch-Chirurgisches Zentrum am Rhein

Theaterplatz 26, 53177 Bonn- Bad Godesberg
Tel.: 0228 / 62 90 89 81
E-Mail: info@ocz-am-rhein.de

Robert Janker Klinik

Villenstr. 8, 53129 Bonn
Tel.: 0228 / 53 06-0
Fax: 0228 / 53 06-123
E-Mail: info@robert-janker@mediclin.de

Johanniter-Kliniken

- Johanniter-Krankenhaus
Johanniterstr. 3 – 5, 53113 Bonn
Tel.: 0228 / 543-0
Fax: 0228 / 543-20 26
- Waldkrankenhaus
Waldstr. 73, 53177 Bonn
Tel.: 0228 / 38-30
Fax: 0228 / 38-39 96

Kaiser-Karl-Klinik GmbH

Graurheindorfer-Str. 137, 53117 Bonn

Tel.: 0228 / 68 33-0

Fax: 0228 / 68 33-3

E-Mail: info@kaiser-karl-klinik.de

Augenklinik Dardenne

Friedrich-Ebert-Str. 23 – 25, 53177 Bonn-Bad Godesberg

Tel.: 0228 / 83 03-120

Fax: 0228 / 83 03-129

Helios Klinikum

Von-Hompesch-Str. 1, 53123 Bonn

Tel.: 0228 / 64 81-0

Fax: 0228 / 64 81-11 850

E-Mail: info.bonn@helios-gesundheit.de

MEDECO Zahnklinik

Welschnonnenstr. 1 – 5, 53111 Bonn

Tel.: 0228 / 98 59 00

Operative Tagesklinik Bergmann-Klinik

Helmholtzstr. 4, 53123 Bonn

Tel.: 0228 / 79 80 65

LVR-Klinik

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

Tel.: 0228 / 551-1

Fax: 0228 / 551-28 67

E-Mail: klinik-bonn@lvr.de

GFO Kliniken Bonn

- St. Marien Hospital
Robert-Koch-Str. 1, 53115 Bonn (Venusberg)
Tel.: 0228 / 50 50
- St. Josef Hospital
Hermannstr. 37, 53225 Bonn (Beuel)
Tel.: 0228 / 40 70
- Cura Krankenhaus
Schülgenstr. 15, 53604 Bad Honnef
Tel.: 02224 / 77 20



Tagesklinik Ortho Bonn GmbH

Friedensplatz 16, 53111 Bonn (Zentrum)

Tel.: 0228 / 72 999-0

Fax: 0228 / 72 999-44

Universitätsklinikum Bonn

Venusberg-Campus 1, 53127 Bonn

Tel.: 0228 / 28 70

Brühl

GFO Klinik Brühl Marienhospital

Mühlenstr. 21 – 25, 50321 Brühl

Tel.: 02232 / 74-0

Fax: 02232 / 74-392

E-Mail: marienhospital@marienhospital-bruehl.de

Wesseling

Dreifaltigkeitskrankenhaus

Bonner Str. 84, 50389 Wesseling

Tel.: 02236 / 77-0

Fax: 02236 / 77-398

E-Mail: info@krankenhaus-wesseling.de

Rehabilitationskliniken

Neurologisches Rehabilitationszentrum Godeshöhe

Waldstr. 2 – 10, 53177 Bonn

Tel.: 0228 / 381-0

Fax: 0228 / 381-640

► 4. Krankenkassen

AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse

Geschäftsstelle Brühl

Janshof 5 – 7, 50321 Brühl

Tel.: 0211 / 81 95 00 00

E-Mail: service@rh.aok.de

BARMER Ersatzkasse

Geschäftsstelle Brühl

Uhlstr. 19 – 23, 50321 Brühl

Tel.: 0800 / 33 31 010

DAK Gesundheit

Geschäftsstelle Bonn

Noeggerathstr. 33, 53111 Bonn

Tel.: 0228 / 97 64 980

E-Mail: service@dak.de



► 5. Anruf-Sammeltaxi (AST) in Bornheim

Anruf-Sammeltaxi (AST) Linie 790

Tel.: 02441 / 99 45 45 45

Der Ticketverkauf erfolgt im Fahrzeug zu Beginn der Fahrt.

Kosten innerhalb der Gemeinde 4,50 Euro pro Erwachsenen.

TaxiBusse und Anruf-Sammel-Taxis (AST) ergänzen oder ersetzen den Linienverkehr räumlich oder zeitlich. Fahrten erfolgen nur auf Bestellung; Fahrgäste werden bis vor die Haustür gebracht, sofern diese innerhalb des Bedienungsbereichs liegt. AST- Linien sind an den Haltestellen und im Fahrplan besonders gekennzeichnet. In Bornheim verkehrt die Linie 790. Zudem gibt es den TaxiBus auf den Linien 722 und 883.

So einfach geht's

Online buchen: Sie können den TaxiBus und das Anruf-Sammel-Taxi (AST) bequem online buchen – über den PC, das Smartphone oder ein Tablet mit der RVK-App. Online-Buchungen sind auch über die RVK-Homepage möglich unter www.rvk.de/taxibus-und-ast. Für die Registrierung müssen Sie eine E-Mail-Adresse angeben. Ihre Fahrten können Sie im persönlichen Bereich verwalten. Der Ticketkauf oder die Prüfung eines VRS-Abos erfolgen im Fahrzeug.

Telefonisch anmelden: Melden Sie Ihren Fahrtwunsch für das Anruf-Sammel-Taxi der Linie 790 und für den TaxiBus der Linie 883 bis mindestens 30 Minuten vor der im Fahrplan angegebenen Abfahrtszeit bei der AST-Zentrale unter Telefon: 02441 / 99 45 45 45 an. Für den TaxiBus der Linie 722 gilt die Telefonnummer 02236 / 94 42 46. Gruppen ab 5 Personen werden gebeten, sich 3 Tage vorher anzumelden. Für alle Anrufe gilt der Ortstarif.

Persönliche Angaben: Nennen Sie Ihren Namen, das Fahrtziel, die Abfahrtszeit, die gewünschte Abfahrtsstation sowie die Anzahl der Personen und ggf. Gepäckstücke. Anhand Ihrer Angaben passt die AST-Zentrale die Fahrzeuggröße an Ihren Bedarf an.

Dauerbestellung möglich: Wenn Sie regelmäßig zur selben Uhrzeit fahren möchten, können Sie auch gerne eine Dauerbestellung aufgeben.

Bitte beachten Sie

AST-Fahrausweise berechtigen zu einer Fahrt und sind nicht übertragbar. Fahrtunterbrechungen sind nicht möglich. Tiere werden im AST-Verkehr nicht befördert (Ausnahme: Führhunde in Begleitung anspruchsberechtigter Personen, z. B. Sehbehinderte oder Blinde.)



► 6. Taxi-Unternehmen

Taxizentral Bornheim-Alfter

Königstr. 106, Bornheim
Tel.: 02222 / 6-44 44 oder 02222 / 6-46 46
E-Mail: info@taxizentral.de

Jülich Burkhard Schülerbeförderung Taxiunternehmen

Bornheim
Tel.: 02222 / 95 09 50
E-Mail: taxijuelich@hotmail.de

Taxi Schmitz

Bahnhofstr. 56, Sechtem (am DB Bahnhof)
Tel.: 02222 / 40 00 oder 02227 / 44 44
Fax: 02227 / 90 07 72
E-Mail: info@taxi-bornheim.de
Website: www.taxi-bornheim.de

► 7. Verkehrsverbindungen

Deutsche Bahn AG Köln

Tel.: 030 / 29 70
Website: www.bahn.de
Strecke Bonn – Köln mit Bahnhöfen in
Roisdorf, Bonner Str. 20
Sechtem, Bahnhofstr. 56

Kölner Verkehrsbetriebe AG (KVB)

Scheidtweilerstr. 38, 50933 Köln
Tel.: 0221 / 547-0
Fax: 0221 / 547-39 50
Website: www.kvb.koeln

Stadtwerke Bonn (SWB)

Sandkaule 2, 53111 Bornheim
Tel.: 08006 / 50 40 30
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de
Website: www.swb-busundbahn.de

RVK Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)

Theodor-Heuss-Ring 19 – 21, 50668 Köln
Tel.: 0221 / 16 37-0
Fax: 0221 / 16 37-239
E-Mail: info@rvk.de
Website: www.rvk.de

Stadtbahnlinie 18

mit Haltestellen in Alfter/Alanus Hochschule; Roisdorf-West; Bornheim-Rathaus; Bornheim; Dersdorf; Waldorf; Merten; Walberberg

Stadtbahnlinie 68

mit Haltestellen in Alfter; Bornheim

Stadtbahnlinie 16

mit Haltestellen in Hersel; Uedorf; Widdig

► 8. Omnibusstrecken:

RVK – Omnibuslinie 818

Strecke Sechtem – Hersel
mit Haltestellen in Sechtem; Merten; Rösberg; Waldorf; Bornheim; Roisdorf; Hersel

RVK – Omnibuslinie 842

Bonn Duisdorf – Sechtem
mit Haltestellen in Bonn-Duisdorf; Alfter Oedekoven; Alfter; Roisdorf; Bornheim; Sechtem

► 9. Umwelttelefon

Am Umwelttelefon des Amts für Umwelt, Klimaschutz und Stadtgrün der Stadt Bornheim werden alle Fragen zum Thema Umwelt beantwortet. Dort erhalten Sie auch einen Umweltwegweiser.
Tel.: 02222 / 945-310



gütelhöfer
Immobilien

Die Immobilienexperten

FOCUS

TOP

IMMOBILIEN
MAKLER

2023

BONN-
RHEIN-SIEG

FOCUS BUSINESS BE
IN KOOPERATION MIT
statista

**VERSCHENKEN?
VERÄNDERN?
VERERBEN?**

**IMMOBILIE
VERKAUFEN?**

Kostenfreie
Wertermittlung
für Verkäufer!



ZUM GUTSCHEIN



TERMINVEREINBARUNG

☎ (02222) 828 92-90

53332 Bornheim | Königstraße 56
53359 Rheinbach | Martinstraße 30

VERKAUF
VERMIETUNG
WERTERMITTLUNG

🌐 [guetelhoefer.com](https://www.guetelhoefer.com)



HALLMANN

25 JAHRE · SEHEN · HÖREN · LEBEN

JUBILÄUMS-
ANGEBOT:

Akku-Hörgerät
Blu B1 statt ~~899,-~~

nur **100,-***



25
JAHRE
— JUBILÄUM —

*Gültig beim Hörgeräte-Neukauf der Type Blu B1 exkl. Ladestation. Zuzahlungspreise bei Kassenbewilligung nach HNO-fachärztlicher Verordnung und exkl. Selbstbehalte, zzgl. der gesetzlichen Zuzahlung von 10,-/Hörgerät. Symbolbild. Optik Hallmann GmbH Große Str. 27 24937 Flensburg

Bornheim, Königstraße 74-76 ☎ 02222/1300

Bornheim-Merten, Am Roten Boskoop 12A ☎ 02227/920 99 20

optik-hallmann.de